
Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion

Modulhandbuch
Produktion und Logistik
(Wirtschaftsingenieurwesen)

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Inhalt

Modulhandbuch Produktion und Logistik, Bachelor of Engineering	4
1 Studiengangbeschreibung	4
2 Absolvent*innenprofil	5
3 Handlungsfelder	7
4 Studienverlaufsplan	8
5 Alternativer Studienverlaufsplan	10
6 Module	13
6.1 3D-CAD (Computer Aided Design)	13
6.2 Arbeitswissenschaft (inkl. REFA-Grundschein)	15
6.3 Automatisierung	17
6.4 Bachelorarbeit & Kolloquium	19
6.5 Beschaffungslogistik	21
6.6 Betriebsfestigkeit - Grundlagen	23
6.7 Betriebsorganisation	25
6.8 Distributionslogistik	26
6.9 Einführung in das Wissenschaftliche Rechnen	28
6.10 English for Production Engineering and Logistics	31
6.11 Entrepreneurship und Intrapreneurship für Ingenieure	33
6.12 Entsorgungslogistik	35
6.13 Entsorgungstechnik	37
6.14 Erstsemesterprojektwoche	39
6.15 Fabrikplanung	41
6.16 Fertigungsmesstechnik	42
6.17 Fertigungsmittel	44
6.18 Fertigungssysteme	46
6.19 Fertigungsverfahren	48
6.20 Grundlagen der Kosten- und Investitionsrechnung	49
6.21 Grundlagen Logistik	51
6.22 Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung	53
6.23 Human Resources (Personalmanagement)	55
6.24 Industriebetriebswirtschaftslehre	56
6.25 Informationstechnologie	57
6.26 Ingenieurmathematik I	59
6.27 Ingenieurmathematik II	61
6.28 Ingenieurmathematik III	63
6.29 Interdisziplinäre Projektwoche	65
6.30 Konstruktionslehre I	67
6.31 Konstruktionslehre II	69
6.32 Logistik-IT und ERP-Systeme	70
6.33 Moderation und Verhandlungsführung	72
6.34 Optimierung und mathematische Modellbildung	73
6.35 Physik I	75
6.36 Physik II	77
6.37 Praxissemester	79
6.38 Produktionscontrolling	80
6.39 Produktionslogistik	82
6.40 Produktionsplanung und -steuerung	84
6.41 Projekt I (interdisziplinäres Projekt)	86
6.42 Projekt II (Individuelles Projekt)	87
6.43 Projektmanagement I	88
6.44 Projektmanagement II	90
6.45 Qualitätsmanagement	92
6.46 Statistik	93
6.47 Steuerungstechnik	95

6.48	Technische Mechanik I.....	97
6.49	Technische Mechanik II.....	99
6.50	Umformtechnik.....	100
6.51	Unternehmensführung.....	102
6.52	Werkstoffkunde I.....	104
6.53	Werkstoffprüfung (Werkstoffkunde II).....	106
6.54	Wirtschaftsrecht.....	108
7	Modulmatrix.....	109

Modulhandbuch | Produktion und Logistik, Bachelor of Engineering

1 Studiengangbeschreibung

Der Studiengang B. Eng. Produktion und Logistik greift für die Ausbildung von Ingenieur*innen wesentliche Inhalte der Wissenschaftsdisziplinen Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwissenschaften auf. Gemäß der Systematik der Fächer und Fachkollegien von der Deutschen Forschungsgemeinschaft¹ wird der Studiengang überwiegend den Ingenieurwissenschaften (4) mit Schwerpunkten in Produktionstechnik (401) und in Informatik, System- und Elektrotechnik (44) sowie den Geistes- und Sozialwissenschaften (1) mit Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften (112) zugeordnet. Der Bereich Systemtechnik (407) beinhaltet neben Logistik u.a. Automatisierungstechnik, Robotik sowie Arbeitswissenschaft.

Die prägenden Merkmale der Technikwissenschaften definierte die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften² wie folgt: „Technikwissenschaften schaffen kognitive Voraussetzungen für Innovation in der Technik und Anwendung technischen Wissens und legen die Grundlagen für die Reflexion ihrer Implikationen und Folgen“. Das bedeutet, wesentliche technische Merkmale des Wirtschaftsingenieurstudienganges sind erkennende, analysierende sowie gestaltende, synthetisierende Tätigkeiten, die sich an den jeweiligen Anwendungsbereichen orientieren, für die entsprechende Lösungen erarbeitet werden. Allerdings müssen die Ingenieurwissenschaften dabei „agil und flexibel“ sein, um auf die sich schnell ändernden Gesellschaftsanforderungen sowie -bedürfnisse mit expliziten Lösungen reagieren zu können. Darüber hinaus müssen die Folgen von neuen Technologien abgeschätzt und der Gesellschaft darüber Rechenschaft abgelegt werden.

Die Wirtschaftswissenschaften befassen sich mit theoretischen, deskriptiven, normativen und pragmatischen Aspekten des Wirtschaftens (rationalem Umgang mit knappen Ressourcen) und sind historisch bedingt in die Teildisziplinen Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre gegliedert. Die Anwendung der Betriebswirtschaftslehre steht i.d.R. dabei im Vordergrund. In prozessualer Hinsicht stehen dabei Tätigkeiten im Bereich der industriellen Produktion von Gütern und damit verbundene logistische Prozesse im Fokus, die ihrerseits in institutioneller Hinsicht insbesondere von industriellen Unternehmen gestaltet werden.

Das Studium umfasst sieben Semester einschließlich eines Praxissemesters und der Bachelorarbeit. Methodisch findet im Bachelorstudiengang insbesondere das projektbasierte Lernen Anwendung. Die Verknüpfung von Fach- und Methodenkompetenzen mit Sozial- und Selbstkompetenzen begründet neben unterschiedlichen Lehr-/Lernsettings, in denen die Studierenden spätere berufliche Handlungssituationen erproben können (z.B. Projektarbeiten, Fallstudien, Planspiele, Simulationen etc.), auch unterschiedliche Prüfungsformate (z.B. Referat, Hausarbeit, Entwurf, Lernportfolio oder Praktikumsbericht). Die Prüfungsordnung für den Studiengang Produktion und Logistik (Wirtschaftsingenieurwesen) beinhaltet folgende Prüfungsformen: Klausurarbeiten (§ 19), schriftliche Prüfungen im Antwortauswahlverfahren (§ 20), Mündliche Prüfungen (§ 21) sowie weitere Prüfungsformate (§ 22), wie Hausarbeit (z.B. Fallstudie, Recherche), mündlicher Beitrag (z. B. Referat, Präsentation, Verhandlung,

¹ Deutsche Forschungsgemeinschaft (2020): Systematik der Fächer und Fachkollegien der DFG für die Amtsperiode 2020; https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/fachkollegien/faecher/ [letzter Zugriff 21.09.2020]

² Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (Hrsg.) (2013): Technikwissenschaften: Erkennen – Gestalten – Verantworten; acatech IMPULS; Berlin; Springer Verlag, S. 18

Moderation), Projektarbeit, Entwurf, Lernportfolio oder Praktikumsbericht (z.B. Protokolle). Diese sollen gewährleisten, dass die Entwicklung in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen nachvollzogen werden kann. Im ersten Semester ermöglicht die Projektwoche „imPuLs“ einen projektorientierten Einstieg in das Studium. Im weiteren Studienverlauf ist in jedem Semester mindestens ein Modul mit projektbasierter Lehre integriert worden.

In den ersten drei Semestern werden mathematisch-naturwissenschaftlichen, technischen und geisteswissenschaftlichen Grundlagen wie beispielsweise Mathematik, Physik, Konstruktionslehre, Technische Mechanik, Betriebsorganisation, Industriebetriebswirtschaftslehre und Informationstechnologie vermittelt und ein einheitliches Ausgangsniveau innerhalb der Gruppe der Studierenden erzeugt. Besonders zu erwähnen ist das Praxissemester im 4. Semester, das einen Einblick in die Berufsfelder und die Lebenswirklichkeit gibt. Es dient der beruflichen Orientierung der Student*innen und dabei können die im Studium erworbenen Kompetenzen in ingenieurwissenschaftlichen und kaufmännisch-organisatorischen Tätigkeiten erprobt werden. Aufbauend auf den ersten drei Semestern und einer anschließenden Praxisphase in der Produktions- oder Logistikindustrie erfolgt im 5.–7. Semester die Vertiefung in die Produktionstechnik und Logistik. Dabei werden zum einen die ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen zum Beispiel mit Modulen wie Automatisierung und Fertigungssysteme und zum anderen die organisatorisch-planerischen sowie betriebswirtschaftlichen Kompetenzen mit Modulen entlang der Logistikkette von der Beschaffung bis zur Entsorgung innerhalb eines Betriebes angeboten. Der Studiengang B. Eng. Produktion und Logistik befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur selbstständigen Anwendung und Weiterentwicklung technisch-wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse bei der Lösung von Aufgaben der Logistik, der Produktionstechnik, der Produktionsplanung und -steuerung sowie des Qualitätsmanagements und produktionsrelevanter Informationstechnologien.

2 Absolvent*innenprofil

Erläuterungen zu den Taxonomiestufen:

Kompetenzniveaus

Die Niveaustufen der Lernergebnisse mit dazugehörigen kognitiven Prozessdimension werden im Studiengang B. Eng. Produktion und Logistik entsprechend der Lerntaxonomiestufen nach Anderson & Krathwohl (2014) beschrieben (vgl. Bloom et al., 1956; vgl. Gröblichhoff, 2013):

Tabelle 1: Lerntaxonomiestufen nach Anderson & Krathwohl (2014)

Kompetenzstufe	Niveaustufen der Lernergebnisse (Englisch)	Niveaustufen der Lernergebnisse (Deutsch)
1.	remember	Erinnern
1.1	recognize	Erkennen
1.2	recall	Wiedergeben
2.	understand	Verstehen
2.1	interpret	Interpretieren
2.2	exemplify	Veranschaulichen

Kompetenzstufe	Niveaustufen der Lernergebnisse (Englisch)	Niveaustufen der Lernergebnisse (Deutsch)
2.3	classify	Klassifizieren
2.4	summarize	Zusammenfassen
2.5	interfere	Eingreifen
2.6	compare	Vergleichen
2.7	explain	Erklären
3.	apply	Anwenden
3.1	execute	Ausführen
3.2	implementing	Implementieren
4.	analyze	Analysieren
4.1	differentiate	Unterscheiden
4.2	organize	Strukturieren
4.3	attribute	Zuordnen
5.	evaluate	Beurteilen
5.1	check	Prüfen
5.2	criticize	Kritisieren
6.	create	Erfinden
6.1	generate	Entwickeln
6.2	plan	Planen
6.3	produce	Produzieren

Das Absolvent*innenprofil sieht vor, dass Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums folgende Kompetenzen besitzen:

- Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen verstehen,
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen verstehen,
- Modelle und/oder Methoden des systemischen Managements, des Prozessmanagements und/oder der Informationstechnik anwenden,
- Betriebsabläufe planen, bewerten, steuern und/oder entwickeln,
- Probleme identifizieren und/oder lösen und
- Systematische Entscheidungen treffen.

Durch die vernetzte Aneignung von relevanten mathematisch-naturwissenschaftlichen, technischen und geisteswissenschaftlichen Grundlagen sind die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges in der Lage, systematisch Entscheidungen, sowohl im Technologie-, als auch im Wirtschaftskontext zu treffen [Taxonomiestufe 5]. Besonders im Schnittstellenbereich zwischen Wirtschaft und Technik sind Absolventinnen und Absolventen des B. Eng. Produktion und Logistik in der Lage, Betriebsabläufe für soziotechnologische Systeme gemäß Effizienz-, Effektivitäts-, Nachhaltigkeits- und Ethik-Prämissen zu planen, zu bewerten, zu steuern und zu entwickeln [Taxonomiestufe 4-6]. Für die Integration der verschiedenen Teildisziplinen ist die spezifische Anwendung von Modellen und Methoden des systemischen Managements, des Prozessmanagements und der Informationstechnik dabei grundlegend [Taxonomiestufe 3-4]. Mittels eines einschlägigen und breiten Verständnisses der technischen und betriebswirtschaftlichen Aspekte aller Phasen des Produktlebenszyklus, von der Produktentwicklung und Beschaffung, über die Produktion und Warenverteilung, bis hin zur Instandhaltung und Entsorgung [Taxonomiestufe 1-3], ist es den Absolventinnen und Absolventen des Studienganges B. Eng. Produktion und Logistik möglich, technisch und

ökonomisch relevante Fragestellungen in Wissenschaft und Wirtschaft zu identifizieren und mit einem hohen qualitativen Selbstverständnis zu bearbeiten [Taxonomiestufe 4-6]. Dies betrifft vornehmlich die Forschungsfelder «technologische Innovationen», «Zukunft der Arbeit», «Ressourceneffizienz» und «digitale Transformation».

Mit diesen im Studiengang erworbenen Kompetenzen sind die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges B. Eng. Produktion und Logistik in der Lage die beruflichen Handlungsfelder zu bedienen und somit die gesellschaftlichen Bedarfe zu decken.

3 Handlungsfelder

Der Wirtschaftssektor ist inzwischen als Folge des zeitgeschichtlichen Wissenszuwachses durch hochtechnisierte, arbeitsteilige Prozesse und durch eine starke fachliche Spezialisierung von Arbeitskräften gekennzeichnet. Aufgaben und Probleme an den Nahtstellen zwischen den Fachdisziplinen werden hierdurch in Organisationen zahlreicher und komplexer und bedürfen eines integrativen Managements. Die Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion an der TH Köln bildet hierfür im B. Eng. Produktion und Logistik Wirtschaftsingenieur*innen aus, die speziell in der Lage sind, Arbeitsprozesse an der Schnittstelle zwischen Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften entlang des Produktlebenszyklus zu entwickeln und zu gestalten. Absolvent*innen des Studienganges B. Eng. Produktion und Logistik erwerben einen (ersten) berufsbefähigenden Hochschulabschluss, der Ihnen durch die generalistische Ausrichtung des Studienganges den derzeit größten Arbeitsbereich in der Industrie und weitere sekundäre Tätigkeitsgebiete eröffnet (z. B. Dienstleistungssektor). Durch das weite fachliche Wissen sind die Absolvent*innen des Studienganges Produktion und Logistik in der Lage z. B. Betriebsabläufe, Prozesse, Maschinen, mechanische Abläufe und Optimierungsbedarfe zu verstehen und zu beurteilen. Über diese Fachexpertise hinaus, sind die Absolvent*innen durch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen und Projektarbeiten befähigt in heterogenen, interdisziplinären Teams in der Industrie und Forschung mitzuarbeiten oder diese zu leiten.

Vor diesem Hintergrund wurden folgende berufliche Handlungsfelder identifiziert:

- Kompetenzen in Handlungsfeld Logistikprozesse anwenden
- Kompetenzen in Handlungsfeld Produktionsprozesse anwenden
- Mitarbeit in heterogenen, interdisziplinären Teams und Teamführung
- Verstehen und Beurteilen z. B. von Betriebsabläufen, Prozessen, Maschinen, mechanischen Abläufen, Optimierungsbedarfen

4 Studienverlaufsplan

Tabelle 2: Studienverlaufsplan B. Eng. Produktion und Logistik (Wirtschaftsingenieurwesen)

Produktion und Logistik						
Ingenieurwissenschaftliches Grundstudium			Praxis und Vertiefungsphase			Abschluss
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
English for Production Engineering an Logistics 5 CP	Grundlagen Kosten- und Investitionsrechnung 5 CP	Werkstoffkunde 1 5 CP	Praxissemester 30CP	Fertigungsmittel 5CP	Qualitätsmanagement 5 CP	Projekt 1 (Interdisziplinäres Projekt) 5 CP
Industrie betriebswirtschaftslehre 5 CP	Grundlagen Logistik 5 CP	Betriebsorganisation 5 CP		Wahlpflichtmodule Produktionstechnik und Logistik 15 CP	Wahlpflichtmodule Produktionstechnik und Logistik 10 CP	Projekt 2 (Individuelles Projekt) 5CP
Konstruktionslehre 1 5 CP	Physik 1 5 CP	Produktionscontrolling 5 CP				
Ingenieurmathematik 1 5 CP	Ingenieurmathematik 2 5 CP	Fertigungsverfahren 5 CP		Freie Wahlmodule 10 CP	Freie Wahlmodule 15 CP	Bachelorarbeit & Kolloquium 15 CP
Technische Mechanik 1 5 CP	Steuerungstechnik 5 CP	Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung 5CP				
Informationstechnologie 5 CP	Projektmanagement 1 5 CP	Statistik 5 CP		Interdisziplinäre Projektwoche (2.Teilleistung Soft Skills) 1 CP		Moderation/Verhandlungsführung (3.Teilleistung Soft Skills) 3CP
Erstsemesterprojektwochen (1.Teilleistung Soft Skills) 1 CP						
31 CP	30 CP	30 CP	30 CP	31 CP	30 CP	28 CP

Module des Wahlbereichs

Tabelle 3: Wahlpflichtmodule und freie Module des B. Eng. Produktion und Logistik (Wirtschaftsingenieurwesen)

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Wahlpflichtmodule Produktionstechnik und Logistik (5 Module)							
Produktionstechnik (mind. 2 Module)							
Automatisierung					5		
Fertigungsmesstechnik					5		
Fertigungssysteme						5	
Produktionsplanung und -steuerung						5	
Umformtechnik						5	
Logistik (mind. 2 Module)							
Distributionslogistik					5		
Produktionslogistik					5		
Beschaffungslogistik						5	
Entsorgungslogistik						5	
Logistik-IT und ERP-Systeme						5	
Freie Wahlmodule (5 Module)							
3D-CAD						5	
Arbeitswissenschaft					5		
Betriebsfestigkeit					5		
Einführung in das Wissenschaftliche Rechnen					5		
Entsorgungstechnik					5		
Fabrikplanung						5	
Human Resources						5	
Ingenieurmathematik III					5		
Konstruktionslehre II						5	
Optimierung und mathematische Modellbildung						5	
Physik II					5		
Projektmanagement II						5	
Technische Mechanik II						5	
Unternehmensführung						5	
Werkstoffprüfung (Werkstoffkunde II)						5	
Wirtschaftsrecht					5		

5 Alternativer Studienverlaufsplan

Der Studiengang Produktion und Logistik kann auch in einer flexiblen Variante studiert werden. Der hierzu gehörende alternative Studienverlaufsplan soll die Studierende entlasten, die beispielsweise

- einer regelmäßigen Beschäftigung nachgehen oder im Block ein Semester arbeiten, um das Studium zu finanzieren,
- alleinerziehend und nicht in der Lage sind, regelmäßig die angebotenen Veranstaltungen zu besuchen,
- nahe Angehörige pflegen und durch den damit verbundenen Zeitaufwand das Studium verlängern,
- aufgrund chronischer Erkrankungen oder Behinderungen nicht in der Regelstudienzeit studieren können und/oder
- Leistungssportler sind und durch das damit verbundene Training die Studienzeiten verlängern.

Studieninhalte, Studienumfang und Prüfungselemente sind bei dieser Studienvariante mit denen des Vollzeitstudiums identisch. Es verschieben sich lediglich die zeitlichen Regelungen in der bisherigen Prüfungsordnung, entsprechend der verlängerten Regelstudienzeit. Wie die Studierenden ihr Studium anlegen, richtet sich nach ihrer Lebenssituation. Es ist möglich, im „semesterweisen“ Wechsel an bestimmten Wochentagen zu studieren, in den Tageszeiten zu wechseln oder in den Semestern unterschiedliche „Workloads“ (Credits) zu belegen. Die durchschnittlichen Studienleistungen pro Semester sind im Vergleich zum siebensemestriigen Studiengang auf 50 % der Workload reduziert, wobei die Belastung in den Semestern systembedingt leicht schwankt.

Die Studienberater*innen sind bei der Erstellung des individuellen Studienplanes behilflich.

Tabelle 4: Alternativer Studienverlaufsplan B. Eng. Produktion und Logistik (Wirtschaftsingenieurwesen)

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Credits	16	15	15	15	16	15	15	15	15	15	15	15	13	15

Pflichtmodule														
English for Production Engineering and Logistics	5													
Industriebetriebswirtschaftslehre		5												
Konstruktionslehre I		5												
Ingenieurmathematik I	5													
Technische Mechanik I	5													
Informationstechnologie		5												
Grundlagen Kosten- und Investitionsrechnung			5											
Grundlagen Logistik			5											
Ingenieurmathematik II			5											
Physik I				5										
Steuerungstechnik				5										
Werkstoffkunde I				5										
Betriebsorganisation					5									
Produktionscontrolling						5								
Fertigungsverfahren						5								
Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung						5								
Projektmanagement I					5									
Statistik					5									
Fertigungsmittel									5					
Qualitätsmanagement										5				
Moderation/Verhandlungsführung (3. Teilleistung Soft Skills)														3
Praxisphasen														
Projekt I (Interdisziplinäres Projekt)													5	
Projekt II (Individuelles Projekt)													5	
Praxissemester							15	15						
Erstsemesterprojektwoche (1. Teilleistung Soft Skills)	1													
Interdisziplinäre Projektwoche (2. Teilleistung Soft Skills)					1									

Wahlbereich																
Wahlpflichtmodule Produktionstechnik und Logistik											5	5	10	5		
Freie Wahlmodule											5	5	5	10		

Bachelorarbeit																12
Kolloquium																3

6 Module

6.1 3D-CAD (Computer Aided Design)

Modulnummer:	3018
Modulbezeichnung:	3D-CAD
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Alexander Stekolschik
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Alexander Stekolschik
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein 3D-CAD-System effektiv anwenden, • die Einführung eines technischen Softwaresystems koordinieren, • eine CAD-Projektarbeit durchführen, <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die 3D-CAD-Modellstruktur entwerfen, die entsprechende CAD-Methodik ableiten und 3D-Baugruppen modellieren, • die Vor- und Nachteile von CAD-Systemen analysieren, den Stellenwert der 2D/3D-CAD-Technologie ableiten und die Anforderungen nachgeschalteter Prozesse analysieren, • die Methoden des Projektmanagements anwenden, entstehende Schwierigkeiten analysieren und lösen, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Projektarbeit im Bereich der CAD-Konstruktion durchzuführen, • den technischen Produktlebenszyklus zu optimieren, • konstruktionstechnische Kundenanforderungen umzusetzen <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der 3D-CAD-Modellierung, der 3D-CAD-Systeme und CAD-Hardware • Methoden für die Einführung der CAD-Systeme und Kosten-Nutzen-Rechnung • Einzelteil- und Baugruppenmodellierung, Skizzenerstellung, CAD-Modell-Analyse • Parametrische und direkte Steuerung von 3D-CAD-Modellen • Grundlagen der Freiformflächenmodellierung, 3D-CAD-Datenaustausch <p>Ein Großteil der Veranstaltung wird in kleinen Projektgruppen in Form eines Projektes durchgeführt. Die Veranstaltung wird im 3D-CAD-Labor mit dem modernen 3D-CAD-System NX angeboten.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung, Projektarbeit, Projektpräsentation
Prüfungsformen:	Projektarbeit (50 %) und Präsentation (50 %) Zwischentest als Prüfungszulassung
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h

Präsenzzeit:	60 h
Selbststudium:	90 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Bestandene Prüfung Konstruktionslehre I (verpflichtend)
Empfohlene Literatur:	Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Zwischentest im 3D-CAD-System nach ca. 5 Wochen
Letzte Aktualisierung:	09/2023

6.2 Arbeitswissenschaft (inkl. REFA-Grundschein)

Modulnummer:	2050
Modulbezeichnung:	AW
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Helmut Abels
Dozierende*r:	Dipl.-Ing. Jörg Amarell
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft sowie Reaktionen der Mitarbeiter auf die betrieblichen Anforderungen beschreiben und erklären. • erkennen die Voraussetzungen für die Gestaltung des Arbeitsplatzes und Arbeitsumfeldes, um die humanen Belange zu berücksichtigen und ökonomische Gesichtspunkte damit in Einklang zu bringen und können diese anwenden. Dazu zählen insbesondere Klima, Beleuchtung, Lärm und Vibration, Stäube, Gase und Dämpfe, Farben. • können in modernen Arbeitsorganisationsformen und deren Auswirkungen auf die Mitarbeiter sowie relevanter Gebiete des Arbeitsrechts bestimmen. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<p>Die Lehrinhalte dieses Moduls orientieren sich an der REFA-Grundausbildung UNI 2.0. Diese umfasst insbesondere folgende Themen:</p> <p>Analyse und Gestaltung von Prozessen, insbes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das REFA-Arbeitssystem • Arbeitsdatenmanagement • Ablaufstrukturen und Prozessdarstellung • Aufgabe und Ablauf – Gliederung und Gestaltung • Ablauf- und Zeitdaten <p>Ermittlung und Anwendung von Prozessdaten, insbes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • REFA-Zeitstudie inkl. Leistungsgradbeurteilung • Ermittlung von Planzeitbausteinen • Multimomentaufnahme • Verteilzeitermittlung • Vergleichen und Schätzen <p>Praktisches Methodentraining in der Lean Factory</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessbeschreibung • Zeitstudie in der Praxis, Multimomentaufnahme • Kostenkalkulation • Erste Optimierungsansätze • Präsentation der Ergebnisse
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen/Praktikum), Fachgespräch (Vertiefung der Stoffgebiete)
Prüfungsformen:	Klausur (90 Minuten, 100 %)
Workload	150 h

(30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Teilnahme an allen Lehreinheiten und erfolgreicher Abschluss des REFA-Grundscheins inkl. praktischem Methodentraining in der Lean Factory
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• REFA-Dokumentation zum REFA-Grundschein• Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	02/2020

6.3 Automatisierung

Modulnummer:	1228
Modulbezeichnung:	AT
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Hasan Smajic
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Hasan Smajic
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungswissen über Grundlagen der industriellen Kommunikation, Antriebstechnik, speicherprogrammierbaren Steuerungen, Mensch-Maschineninteraktion und vertiefend Schwerpunkt in fortgeschrittenen Methoden des Ansatzes zum „Internet der Dinge“ (IIoT), • durch Kombination aus Vorlesungen, Übungen und Praktikum. • Die Studierende erproben Ihr Wissen durch gegenseitige Evaluierung ihrer Automatisierungsprojekte, um später komplexe Steuerungslösungen konzipieren, umsetzen und bewerten zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<p>Messwert- und Prozessdatenerfassung (Sensorik) Innovative Antriebstechnik (Positionierung und Drehzahlregelung) Verarbeitung der Prozessdaten mittels einer SPS sowie sichere SPS Bedienen und Beobachten von Prozessen (Leittechnik) Einsatz von Feldbussystemen und Industrial Ethernet Vorgehensweisen beim Planen, Beschreiben und Lösen von Automatisierungsaufgaben Maschinenrichtlinien, Normung, Standardisierung, Gremien und Verbände Marketing und Vertrieb von Automatisierungskomponenten Projektierung der Feldbusse, Bedienen und Beobachten von Prozessen, Energieeffizienz</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung und Übung), Praktikum im Labor für Automatisierungstechnik, selbstständiges Arbeiten in Kleingruppen.
Prüfungsformen:	Klausur (90 Minuten, 100 %). Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum im Labor und aktive Teilnahme an den Übungen sind Klausurvoraussetzungen.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	80 h
Selbststudium:	70 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Bestandenes Modul Steuerungstechnik
Empfohlene Literatur:	Skript und Übungsunterlagen werden als Download bereitgestellt. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...

Letzte Aktualisierung: 09/2020

6.4 Bachelorarbeit & Kolloquium

Modulnummer:	0950 + 0960
Modulbezeichnung:	Bachelorarbeit + Kolloquium
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	Bachelorarbeit + Kolloquium 15
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	13 Wochen
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Wintersemester und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Hasan Smajic
Dozierende*r:	Alle Dozierenden des Instituts für Produktion
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <p>innerhalb einer fest vorgegebenen Frist ein begrenztes, aber komplexes wissenschaftliches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Regeln durchdringen, geeignete Lösungsverfahren und -methoden auswählen, sowie diese sachgerecht anwenden,</p> <p>indem sie</p> <p>die erarbeiteten Lösungen interpretieren und bewerten, sich fehlendes Detailwissen z.B. unter Nutzung wissenschaftlicher Literatur, selbstständig erarbeiten, sowie die erzielten Ergebnisse adäquat in schriftlicher Form dokumentieren und wissenschaftlich korrekt präsentieren und erläutern,</p> <p>um</p> <p>später auf die Probleme der in sich immer schneller verändernden technischen Anforderungen mit selbstständiger Wissenserweiterung technikbasierte Lösungsstrategien entwickeln zu können und diese hinsichtlich der Auswirkungen unter Berücksichtigung der sozialen, ökologischen und kulturellen Anforderungen zu gestalten, zu evaluieren und zu kommunizieren.</p> <p>(entspricht Taxonomiestufe 6)</p>
Modulinhalte:	<p>Die Bachelorarbeit ist in der Regel eine eigenständige Untersuchung mit einer konstruktiven, experimentellen, technisch-, organisatorischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Aufgabenstellung aus der Produktionstechnik, Logistik oder dem Wirtschaftsingenieurwesen mit einer zureichenden Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung.</p> <p>In fachlich geeigneten Fällen kann sie auch eine schriftliche Hausarbeit mit fachliterarischem Inhalt sein.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Eigenständige Bearbeitung der Aufgabenstellung mit minimaler Anleitung durch die Lehrenden.
Prüfungsformen:	Schriftliche Dokumentation der Ergebnisse in der Bachelorarbeit und Präsentation mit Verteidigung der Ergebnisse im Kolloquium.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	450 h
Präsenzzeit:	...
Selbststudium:	Bearbeitung der Dokumentation: 390 h Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums: 60 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Siehe Prüfungsordnung des Studiengangs.
Empfohlene Literatur:	je nach Projektthema.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...

Besonderheiten: ...

Letzte Aktualisierung: 09/2020

6.5 Beschaffungslogistik

Modulnummer:	3330
Modulbezeichnung:	BLOG
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozierende*r:	Prof. Dr. Nils Finger (Lehrbeauftragte/r)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können...</p> <p>... für nationale und internationale Produktions- und Handelsunternehmen bedarfssynchrone Beschaffungslogistikkonzepte (Just-In-Time und Just-In-Sequence) sowie Konzepte wie Vendor Managed Inventory (VMI) und Collaborative Planning Forecasting and Replenishment (CPFR) einsetzen,</p> <p>... indem sie einschlägige Analyseverfahren wie Informations- und Materialflussanalysen sowie ABC- und XYZ-Analysen durchführen,</p> <p>... um auf Basis dieser Analysen teile- bzw. artikeladäquate Anlieferungs- und Bevorratungskonzepte auch in komplexen Produktions- und Handelsunternehmen einzuführen und fortzuentwickeln und dabei ethische, soziale und ökologischen Aspekte zu berücksichtigen.</p>
Modulinhalte:	<p>Beschaffungsstrategien und Entscheidungsprozesse</p> <p style="padding-left: 20px;">Make or Buy-Entscheidungen, Strategische und operative Beschaffung</p> <p>Sourcing und Beschaffungsmarktanalyse</p> <p style="padding-left: 20px;">In- und Outsourcing, Local und Global Sourcing, verschiedene Sourcing-Strategien</p> <p style="padding-left: 20px;">Internationale Beschaffungsmarktanalyse</p> <p>Lieferantenmanagement und Beschaffungsprozesse</p> <p style="padding-left: 20px;">Organisatorische Abläufe in Beschaffung und Einkauf</p> <p style="padding-left: 20px;">Supply-Frühwarnsysteme - Risikomanagement in der Beschaffung.</p> <p>Beschaffungspolitische und gesellschaftliche Verantwortung</p> <p style="padding-left: 20px;">Beschaffungspolitische Konzepte und Instrumente: Soziale, interkulturelle und ethische Aspekte in der Beschaffung.</p> <p style="padding-left: 20px;">Integration von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung in den Beschaffungsprozess.</p> <p>Weitere Schwerpunkte: Globale, nachhaltige, resiliente und digitale Beschaffungslogistik</p> <p>Fallstudienarbeit: Praxisorientierte Anwendung der theoretischen Inhalte.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Interaktive Vorlesungen</p> <p>Übungen, in denen beschaffungslogistische Fragestellungen durch Studierende in Einzel- oder Gruppenarbeit erarbeitet, beantwortet und inklusive Praxisbeispielen präsentiert werden.</p>
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h

Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Lehrveranstaltung ‚Grundlagen Logistik‘
Empfohlene Literatur:	<p>Folienskript, Übungsaufgaben.</p> <p>Appelfeller, W./Buchholz, W.: Supplier Relationship Management. Strategie, Organisation und IT des modernen Beschaffungsmanagements, neueste Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Heß, G.: Supply-Strategien in Einkauf Beschaffung. Systematischer Ansatz und Praxisfälle, neueste Auflage, Wiesbaden; 1. Auflage von 2008 als e-Book verfügbar.</p> <p>Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement. Eine praxisorientierte Einführung. Mit Fallstudien, neueste Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Meierbeck, R.: Strategisches Risikomanagement der Beschaffung. Entwicklung eines ganzheitlichen Modells am Beispiel der Automobilindustrie, neueste Auflage, Köln.</p> <p>Schuh, G. u. a.: Beschaffungslogistik im Maschinen- und Anlagenbau, neueste Auflage, Aachen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul wird auch im Studiengang B. Sc. Logistik angeboten.
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	02/2025

6.6 Betriebsfestigkeit - Grundlagen

Modulnummer:	5011
Modulbezeichnung:	BFG
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. P. Krug
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. P. Krug
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die werkstoffkundlichen Vorgänge bei unterschiedlichen Bauteilbelastungen und die einschlägigen Prüfmethode zur Charakterisierung des relevanten Werkstoffverhaltens, können die experimentellen Methoden zur Bestimmung von Ermüdungseigenschaften beschreiben, anwenden und verschiedene Schadensakkumulationsmodelle vergleichen, kennen adäquate Methoden zur Lebensdauererweiterung, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> geeignete Prüfprozeduren festzulegen. die Lebensdauer von zyklisch belasteten, einfachen Bauteilen berechnen zu können. unter Berücksichtigung des Werkstoffs und des Belastungskollektives gezielt das geeignete Verfahren identifizieren zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	Verformungsverhalten verschiedener Werkstoffgruppen unter statischer, zyklischer und dynamischer Last, Ermüdungsverhalten metallischer Werkstoffe, experimentelle Grundlagen der Betriebsfestigkeit Betriebsfestigkeitsnachweis, Grundlagen Verschleiß, Grundlagen Korrosion, Grundlagen Kriechbelastung, Grundlagen Sonderbelastungen
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> Präsenzlehre Projektpraktikum Gastreferenten Fachgespräch (individuell) englischsprachige Übungen englischsprachige Referate
Prüfungsformen:	Mündliche Prüfung
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	50 h
Selbststudium:	100 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Alle Pflichtmodule aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenbereich
Empfohlene Literatur:	<p>E. Haibach, „Betriebsfestigkeit“, Springer Verlag D. Radaj; M. Vormwald, „Ermüdungsfestigkeit“ Springer Verlag H. Gudehus, H. Zenner, „Leitfaden für eine Betriebsfestigkeitsrechnung“ Stahleisen Verlag in english:</p>

	J. A. Bannantine, J.L. Handrock, J. J. Comer; „Fundamentals of Metal Fatigue Analysis • D. Radaj, C. M. Sonsino, W. Fricke, "Fatigue Assessment of Welded Joints by Local Approaches", Woodhead Publishing (sophisticated+demanding!!!)
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul wird auch im Studiengang B. Eng. Fahrzeugtechnik angeboten.
Besonderheiten:	Bestandene Klausur in Werkstoffkunde 1 als Zugangsvoraussetzung
Letzte Aktualisierung:	09/2020

6.7 Betriebsorganisation

Modulnummer:	2070
Modulbezeichnung:	BO
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozierende*r:	Dr. Jürgen Gulba
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • können unterschiedliche Organisationsformen und -konzepte unter Berücksichtigung ihrer Vor- und Nachteile planen und entwerfen... • ...indem sie betriebsorganisatorische Probleme analysieren, Lösungskonzepte entwickeln und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung ergreifen... <p>...um später im beruflichen Alltag die Betriebsorganisation optimal gestalten zu können.</p>
Modulinhalte:	<p>Grundlegende Begrifflichkeiten der Betriebsorganisation Organisationsstrukturen (aufbauorganisatorische Alternativen) Ablauforganisatorische Konzepte der Betriebsorganisation Gestaltung von Wissensmanagement und Kommunikation im Sinne „lernender Betriebsorganisation“ Organisatorischer Wandel und aktuelle Leitvorstellungen</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	116 h
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	<p>In der Vorlesung ausgeteiltes Folienskript. Bergmann, R./Garrecht, M.: Organisation und Projektmanagement, Heidelberg, 2008. Womack, J. P. /Jones, D. T.: Lean Thinking. Ballast abwerfen, Unternehmensgewinn steigern, Frankfurt, 2013. Saheb, K.: Lean Administration, Aachen, 2014. Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul wird auch im Studiengang B. Sc. Logistik angeboten
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	08/2024


6.8 Distributionslogistik

Modulnummer:	3310
Modulbezeichnung:	DLOG
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. pol. Stephan Freichel
Dozierende*r:	Dr. rer. oec. Johannes Wörtge
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können gängige Begriffe der Distributionslogistik definieren und Logistikketten beschreiben, befassen sich mit der strategischen Bedeutung sowie aktuellen Trends der Distributionslogistik, können die Distributionslogistik in die Konzepte von Marketing und Vertrieb systematisch einordnen, sind in der Lage die Besonderheiten der Distributionslogistik für produzierende Unternehmen als auch für Handelsunternehmen sowie der Ersatzteillogistik herauszuarbeiten, sind in der Lage vertikale und horizontale Dimensionen von Distributionskanälen und -netzwerken zu beschreiben, zu analysieren und auf praktische Beispiele anzuwenden, können die Funktionen der Logistik eigenständig auf die Distributionslogistik anwenden, können spezifische Aspekte der Organisation und des Managements der Distributionslogistik diskutieren, indem sie diese analysieren und vergleichen, ergänzend in aktueller Fachliteratur und in Fachmedien recherchieren, Gemeinsamkeiten und Zielkonflikte vergleichen, Kernaussagen auch aus der Fachliteratur analysieren, dazu wesentliche Eigenschaften und Zusammenhänge vergleichen, im Rahmen von Reverse Classroom Präsentationen ausarbeiten und vortragen, sie die gelernten Grundlagen im Kontext von Fallbeispielen analysieren, um später verschiedene Ausprägungen bei der Gestaltung von (Distributions-) Logistiksystemen auswählen zu können. strategische Entscheidungen auf Basis fundierter Informationen treffen zu können. die Zusammenhänge und gegenseitige Einflussmöglichkeiten beider Unternehmensfunktionsbereiche schnell identifizieren zu können. auf Basis der Kenntnis der Usancen der Branchen erfolgreich agieren zu können. in der Praxis Distributionsstrukturen zu untersuchen und zu verbessern, gezielt fachliche Sachverhalte der relevanten Handlungsfelder transferieren und durch forschendes Lernen weiterentwickeln zu können. potenzielle Stellenprofile zu verstehen, hinterfragen und im beruflichen Umfeld als Teammitglied und/oder als Führungskraft im Unternehmen nachhaltig gestalten zu können. (entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<p>Begriffe, Entwicklung und Ziele der Distributionslogistik Einordnung der Distributionslogistik in die „Supply Chain“ Bedeutung, Trends und Strategien der Distributionslogistik Besonderheiten der internationalen Distributionslogistik Einordnung der Distribution in die Konzepte von Marketing und Vertrieb</p>

	<p>Bedeutung der Distributionslogistik für produzierende Unternehmen und Handelsunternehmen im B2B und B2C</p> <p>Besonderheiten der Distribution von Ersatzteilen</p> <p>Analyse und Gestaltung von Distributionskanälen und -netzwerken</p> <p>Funktionen der Distributionslogistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsabwicklung und Supply Chain Event Management • Bestandsmanagement und Category Management • Distributionszentren und Logistikimmobilien • Verpackungsgestaltung • Versand, Transportmanagement und internationaler Containerverkehr • Logistkdienstleister und Paketdienste in der Distributionslogistik <p>Organisation und Management der Distributionslogistik</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Übung: Case Studies u. a. zu den Themen Technikeinsatz in der Distributionslogistik, Distributionslogistik im B2C- und B2B-Handel, branchenbezogene Distributionslogistik (Pharma, Neufahrzeuge, Konsumgüter), Implikationen von Industrie 4.0/Digitaler Vernetzung, Luftfracht und Welthandel.</p> <p>Präsenzlehre, Reverse Classroom Veranstaltungen, seminaristischer Unterricht im Rahmen von Case Study Präsentationen der Studierenden, ggf. Gastvorträge/ Exkursionen.</p>
Prüfungsformen:	Klausur (45 Minuten, 100%)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus der Vorlesung Grundlagen Logistik.
Empfohlene Literatur:	<p>Pfohl, H.-Chr. (2025): Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 10. Auflage, Springer, Berlin 2024.</p> <p>Helmold, M. (2010): Distributionslogistik. Kundenzufriedenheit und Ausschöpfung von Wettbewerbsvorteilen durch die stetige und nachhaltige Optimierung der Distributionslogistik. Shaker, Düren 2010.</p> <p>Tripp, Chr. (2021): Distributions- und Handelslogistik. Netzwerke und Strategien der Omnichannel-Distribution im Handel. 2. Auflage, Springer Gabler, Wiesbaden 2021.</p> <p>Koether, R. (2024): Distributionslogistik. Effiziente Absicherung der Lieferfähigkeit. 4. Auflage, Gabler, Wiesbaden 2024.</p> <p>Selzer, G. (2010): Distributionslogistik. Die Steuerung von weltweit vernetzten Warenströmen. Shaker, Düren 2010.</p> <p>Pfohl, H.-Chr. (2021): Logistikmanagement. Konzeption und Funktionen. 4. Auflage, Springer, Berlin u.a. 2021.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul wird auch im Studiengang B. Sc. Logistik angeboten
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	02/2025

6.9 Einführung in das Wissenschaftliche Rechnen

Modulnummer:	5021
Modulbezeichnung:	EWR
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch, Texte und Literatur auch in Englisch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	4./5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. G. Engelmann
Dozierende*r:	Prof. Dr. G. Engelmann
Learning Outcome:	<p>Sie, die Studierenden, können (WAS?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell und effizient Programmcode für Problemstellungen des wissenschaftlichen Rechnens, wie z.B. dem Lösen linearer Gleichungssysteme oder dem Lösen von Anfangswertaufgaben mit dem Rechner, schreiben, • ihre Arbeitsergebnisse in einem digitalen Format darstellen, in dem formatierter Text, Formelsatz in LaTeX und Programmcode integriert sind, <p>indem Sie (WIE?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Matlab-nahe Programmiersprache Julia an Aufgaben zum wissenschaftlichen Rechnen erlernen, • als Programmier- und Dokumentationsumgebung Jupyterlab einsetzen: Text in Markdown, Formeln in LaTeX, Code in Julia <p>damit Sie (WARUM?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie selbstverständlich ein smartes Tool nutzen werden, mit dem Sie schnell und effizient rechnerbasiert, ingenieurwissenschaftliche Aufgaben lösen können, • in künftigen Studien- und Berufssituationen Jupyter-Notebooks zur Code-Entwicklung und Dokumentation erstellen können, • den von Matlab geprägten Standard des vektorbasierten Programmierens beherrschen (der Übergang zu Matlab ist dann nicht mehr schwer), • wissen, dass die Übertragung von Methoden der reinen Mathematik auf den Rechner nicht immer trivial ist, • sich – wenn Sie den Studiengang <i>M.Sc. Automotive Engineering</i> studieren wollen – auf das dortige Modul <i>Numerical Methods in Engineering Sciences</i> vorbereiten können.

Modulinhalte:	<p>Sie werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Jupyterlab arbeiten und darin Jupyter-Notebooks erstellen • lernen, wie man mit Julia programmiert • mathematische Formeln in LaTeX setzen • exemplarisch Methoden des wissenschaftlichen Rechnens anwenden, wie z.B. mit dem Rechner <ul style="list-style-type: none"> → lineare Gleichungssysteme behandeln → Anfangswertaufgaben lösen → Datenpunkte durch einen Spline verbinden oder → bestimmte Integrale berechnen
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten Texte, mit denen Sie sich auf die Präsenzveranstaltungen vorbereiten werden • erhalten Aufgaben zum Programmieren, Aufgaben zur betreffenden reinen Mathematik – das lässt sich nicht ganz vermeiden – oder auch eine Projektaufgabe • werden in den Präsenzveranstaltungen über die Texte, Lösungsansätze und Lösungen sprechen
Prüfungsformen:	<p>Ihr in der Lehrveranstaltung erworbener Kompetenzzuwachs wird durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Projektbericht und/oder eine Klausur festgestellt werden.
Workload (25 - 30 h \triangleq 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	Minimum 56 h (4 SWS)
Selbststudium:	Maximum 96 h
Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Sie bringen wesentliche Kenntnisse aus den Veranstaltungen zur Ingenieurmathematik des 1. bis 3. Fachsemesters mit. • Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in einer höheren Programmiersprache. • Sie sollten sich darauf freuen, Programmcode zu schreiben und diesen für die Lösung von ingenieurwissenschaftlichen oder mathematischen Aufgaben einzusetzen.
Zwingende Voraussetzungen:	Zur Lehrveranstaltung nutzen Sie bitte Ihr eigenes Notebook und bringen Sie es bitte stets zu den Präsenzveranstaltungen mit.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Jupyterlab und Julia sind kostenlos verfügbar. Sie können sich beides vorab installieren, nähere Informationen dazu finden Sie auf ILU (Zugang nur für Mitglieder der TH Köln). • Eine grundlegende Einführung in das Programmieren am Beispiel von Julia bietet <i>N. Kalicharan, Julia – Bit by Bit: Programming for Beginners, Cham Springer International Publishing, 2021</i> (in der Hochschulbibliothek online verfügbar). • Eine Einführung in Julia und deren Einsatz in einem breiten Anwendungsspektrum finden Sie bei <i>C. Heitzinger, Algorithms with Julia, Cham Springer International Publishing, 2022</i> (in der Hochschulbibliothek online verfügbar). • Eine Einführung in die <i>Numerische Mathematik</i>, welche die Methoden des wissenschaftlichen Rechnens zur Verfügung stellt, liefert Ihnen <i>M. Knorrenschild, Numerische Mathematik – Eine beispielorientierte Einführung, Fachbuchverlag Leipzig, 2017</i> (in der Hochschulbibliothek online verfügbar). 
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	z.B. SG FT (PO3): 4./5. Semester, SG FT (PO2): 5./6. Semester, SG PuL: 5./6. Semester
Besonderheiten:	Ab dem Sommersemester 2025 werden die Kompetenzen, die in diesem Modul erworben werden können, für das Modul <i>Numerical Methods in Engineering Sciences</i> des Studiengangs <i>M.Sc. Automotive Engineering</i> vorausgesetzt.

Letzte Aktualisierung: 30.09.2023

6.10 English for Production Engineering and Logistics

Modulnummer:	1340
Modulbezeichnung:	FSPE
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Englisch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. oder 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Im Wintersemester und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Anke Vollmer, M.A.
Dozierende*r:	Anke Vollmer, M.A.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können sich auf Englisch über private und berufliche grundlegende Themen äußern, besitzen grundlegende Kenntnisse über produktionstechnische und logistische Strukturen und Abläufe, können eigenständig kurze Vorträge zu technischen, logistischen oder wirtschaftlichen Themen vorbereiten, vortragen und diesbezügliche Fragen beantworten, erlangen Wissen um potenzielle Fallstricke in der interkulturellen Kommunikation, können Trends und Entwicklungen beschreiben, indem sie verschiedene Fragestellungen in Gruppenarbeit erörtern und diskutieren, Fachtexte analysieren und erklären, 1) beispielhaft Präsentationen anderer untersuchen und beurteilen und 2) selbst konzipierte Vorträge halten, Rollen und Denkweisen im internationalen Kontext einnehmen, Diagramme untersuchen und die nötigen sprachlichen Mittel richtig anwenden, um grundsätzlich Sicherheit im mündlichen Ausdruck bezüglich der Lebens- und Berufswelt sowie wichtiger gesellschaftlicher und sozialer Aspekte zu erlangen und ihre Sicht und Herangehensweise schlüssig und überzeugend zu artikulieren. später selbst englische Texte mit entsprechendem organisatorischen und technischem Inhalt mündlich und schriftlich zu entwerfen (produktiv) und zu verstehen (rezeptiv), sowie Vor- und Nachteile technischer Inhalte abzuwägen. Präsentations- und Feedbacktechniken zu festigen und zu erweitern, später anderen sensibel, tolerant und sprachlich adäquat begegnen zu können. später Veränderungen in Wirtschaft/Gesellschaft/Firma/Projekt etc. auf Englisch beschreiben und interpretieren zu können. (entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	Lesen und Besprechen von Texten und Videos mit organisatorischen und technischen Inhalten zu Fragestellungen aus Produktion und Logistik; Beantworten von Fragen zu Textinhalten, Definitionen und Diskussionen; spezielle Übungen zu häufig als problematisch empfundenen Grammatikfeldern; interkulturelle Kommunikation; Kurzvorträge (Sprachniveau B1+ nach Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen GER)
Lehr- und Lernmethoden:	Praktische Übungen/interaktives Seminar in Kleingruppen (Anwesenheitspflicht) in verschiedenen Sozialformen.
Prüfungsformen:	Mündliche Leistung und Präsentation 50 %; Klausur 50 %. Zum Bestehen des Kurses muss sowohl die Präsentation als auch die Klausur mit mind. 50% bestanden werden. Die Präsentation ist Vorleistung zur Prüfungsteilnahme. Prüfungen werden erst gewertet, wenn die Anwesenheitspflicht erfüllt ist.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h

Präsenzzeit:	48 h
Selbststudium:	102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der englischen Sprache entsprechend einer Fachhochschulqualifikation (Niveau B1 nach GER).
Empfohlene Literatur:	www.macmillandictionary.com ; oald8.com ; weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Anwesenheitspflicht
Letzte Aktualisierung:	08/2025

6.11 Entrepreneurship und Intrapreneurship für Ingenieure

Modulnummer:	9B150
Modulbezeichnung:	Entrepreneurship und Intrapreneurship für Ingenieure
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	Einsemestrig
Empfohlenes Studiensemester:	5. oder 6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Jörg Luderich
Dozierende:	Kerstin Schickendanz, MBA
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden entwickeln innovative Geschäftsideen, analysieren deren Marktrelevanz und setzen sie in Form eines Minimum Viable Product (MVP) um. Sie nutzen Methoden der Marktanalyse, Geschäftsmodellierung und agilen Produktentwicklung, um fundierte unternehmerische Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Durch die praktische Umsetzung einer Geschäftsidee in interdisziplinären Teams erwerben sie Fachkompetenzen in Geschäftsmodellierung, Prototyping und strategischem Management sowie überfachliche Fähigkeiten wie Teamarbeit, kritisches Denken und Kommunikation.</p> <p>Das Modul befähigt sie, technologische Innovationen kundenorientiert zu gestalten und marktfähig zu machen – sowohl als Gründer eigener Startups als auch als Intrapreneure in etablierten Unternehmen.</p>
Modulinhalte:	<p>In diesem Modul durchlaufen Ingenieurstudierende den gesamten unternehmerischen Prozess – von der ersten Geschäftsidee bis zur Entwicklung eines marktreifen Minimum Viable Product (MVP) – anhand einer eigenen Innovationsidee. Sie erwerben die Fähigkeit, technologische Innovationen kundenorientiert zu entwickeln und erfolgreich im Markt zu etablieren. Durch strukturierte Experimente validieren sie ihre Konzepte, verfeinern ihre Geschäftsstrategie und treffen fundierte unternehmerische Entscheidungen.</p> <p>Besonderes Augenmerk liegt darauf, wie technologiegetriebene Projekte strategisch gesteuert werden und welche Rolle Innovation dabei spielt. Studierende lernen, Geschäftsmodelle zu entwerfen, Marktpotenziale zu analysieren und erfolgskritische Faktoren für den Markteintritt zu identifizieren. Diese Fähigkeiten sind essenziell sowohl für zukünftige Unternehmer und Unternehmerinnen als auch für Intrapreneure, die Innovationen innerhalb bestehender Unternehmen vorantreiben möchten.</p> <p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Entrepreneurship & Intrapreneurship • Theoretische Konzepte und empirische Erkenntnisse aus Fallstudien erfolgreicher Gründungen • Entwicklung und Validierung innovativer Geschäftsmodelle • Einführung in Marketing und Vertrieb für technologieorientierte Start-ups • Technikorientierte Innovationsprozesse und ihre Umsetzung • Projektmanagement und agile Methoden in der Produktentwicklung • Methoden zur Verifizierung und Validierung technologischer Entwicklungen

Lehr- und Lernmethoden:	Das Modul basiert auf dem Challenge Based Learning Konzept und verzahnt fachliche und methodische Inhalte, Diskussionen und Interaktionen und ermöglicht den Studierenden, das neu erworbene Wissen direkt anzuwenden und interaktiv zu überprüfen. Die Umsetzung erfolgt größtenteils im Makerspace.
Prüfungsformen:	<p>Im Rahmen eines Projektes arbeiten Studierende in kleinen Teams (3 – 5 Personen) an ihrer freiwählbaren Geschäftsidee. Die Konzeption des Projekts beginnt bereits am Beginn der Veranstaltung und wird in den Präsenzveranstaltungen begleitet. Im Rahmen dieser Projektarbeit sind während des Semesters vorbereitende Konzeptionsaufgaben verpflichtend zu bearbeiten und einzureichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Präsentation zu den Meilensteinen insgesamt 50% • Projektbericht & Bewertung MVP (50%)
Workload (30 h \pm 1 ECTS credit) :	150 h/5 Credits Seminar und seminaristische Veranstaltungen 40 Std. Projektbearbeitung 90 Std.
Präsenzzeit:	Individuell je nach Projekt; min. 20 Std. für Seminare #?
Selbststudium:	Individuell je nach Projekt
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Dahle, Y., & Reuther, K. (2022). Praxisratgeber Entrepreneurship. Springer Books. • Faltin, G. (2008). Kopf schlägt Kapital: die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen; von der Lust, ein Entrepreneur zu sein. Hanser Verlag. • Faschingbauer, M. (2021). Effectuation: Wie erfolgreiche Unternehmer denken, entscheiden und handeln. Schäffer-Poeschel. • Fueglistaller, U., Fust, A., Müller, C. A., Müller, S., & Zellweger, T. M. (2019). Entrepreneurship. Modelle-Umsetzung-Perspektiven. Mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. • Schwarz, S. (2014). Social Entrepreneurship Projekte: Unternehmerische Konzepte als innovativer Beitrag zur Gestaltung einer sozialen Gesellschaft. Springer-Verlag. • Sarasvathy, S. D. (2008). Effectuation: Elements of entrepreneurial expertise. In Effectuation. Edward Elgar Publishing.
Verwendung des Moduls in folgenden Studiengängen möglich:	Energie- und Gebäudetechnik (B. Eng.), Baumaschinen- und Landmaschinentechnik (B.Eng.), Bachelor Rettungswesen (B.Eng.), Maschinenbau (B. Eng.), Erneuerbare Energien (B.Eng.), Maschinenbau Product Engineering & Context (B.Eng.), Supply Chain and Operations Management (B.Eng.), Fahrzeugentwicklung, (B.Eng), Produktion und Logistik (B.Eng)

6.12 Entsorgungslogistik

Modulnummer:	4090
Modulbezeichnung:	ELOG
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Dozierende*r:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> Kriterien-gestützt (Abfallrecht, Kosten, Gefährdungspotenzial) verschiedene entsorgungslogistische Prozesse in Abhängigkeit von den unterschiedlichen Abfallarten den Behandlungsprozessen bzw. -anlagen zuordnen und differenzieren, <p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> sie die abfallrechtlichen Grundlagen auf den verschiedenen Ebenen (EU und national) in den Kontext der Entsorgung herstellen, die Besonderheiten der Abfallarten unterscheiden und prüfen, die Effizienz und Kosten ausgewählter Prozesse berechnen, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> eine optimale Auswahl für die Behandlung von weiteren gegenwärtigen sowie zukünftigen Abfallstoffen hinsichtlich Kreislaufführung und Ressourceneffizienz zu treffen und bewerten zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<p>Die Lehrinhalte vermitteln neben den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens Aspekte für ein gesellschaftliches Engagement und enthalten folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die entsorgungslogistischen Prozesse Abfallarten und -aufkommen Entsorgungslogistische Prozesse (Sammlung, Transport, Umschlag, Behandlung) Abfallrechtliche Grundlagen der EU und Deutschlands bis hin zu den einzelnen Kommunen inkl. Abfallvermeidungsstrategien Recyclingverfahren ausgewählter Wertstoffe Abfallwirtschaft und Klimawandel
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung, Referate, Exkursionen.
Prüfungsformen:	Remote-Klausur/eKlausur (70 %) und Referat (30 %)
Workload (30 h \cong 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Bilitewski, B. und Härdtle, G. (2013) Abfallwirtschaft: Handbuch für Praxis und Lehre. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer Vieweg. Hesse, K. (2025) 'Survey of European and National Legislation on Circular Plastics Economy', in Buettner, A. und Weidner, E. (Hrsg.) Springer Handbook of Circular Plastics Economy. Cham: Springer (Springer Handbooks), S. 865–898. https://doi.org/10.1007/978-3-031-66209-6_44

-
- Hesse, K. und Clausen, U. (2023) 'Entsorgung und Kreislaufwirtschaft', in Furmans, K., Henke, M., Tempelmeier, H., ten Hompel, M. und Schmidt, T. (Hrsg.) Handbuch Logistik. Berlin/Heidelberg: Springer Vieweg. https://doi.org/10.1007/978-3-642-54476-7_74-1
 - Hesse, K. (2019) 'Nachhaltige Rohstoffversorgung – Perspektive Kreislaufwirtschaft ASA und Ressourceneffizienz', in Wellbrock, W. und Ludin, D. (Hrsg.) Nachhaltiges Beschaffungsmanagement: Strategien – Praxisbeispiele – Digitalisierung. Wiesbaden: Springer, S. 91–111.
 - Kranert, M. (Hrsg.) (2017) Einführung in die Kreislaufwirtschaft: Planung – Recht – Verfahren. 5. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
 - Krupp, T., Hesse, K., Luu, A., Hanus, A., Perl, M., Schneider, M. J. und Wilms, H. (2025) 'Wastes—Collection, Sorting, and Preparation for Recycling', in Orth, P., Bruder, J., Liman, U. und Rink, M. (Hrsg.) Circular Economy of Plastics. Cham: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-031-78829-1_9.
 - Martens, H. und Goldman, D. (2016) Recyclingtechnik: Fachbuch für Lehre und Praxis. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
 - Piehl, T. und Süselbeck, G. (2018) Abfall-Entsorgungs-Trainer: Grundlagen für die Schulung. 12. Aufl. Hamburg: Storck Verlag.
 - sowie weitere Literaturhinweise in der Vorlesung
 -

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

Das Modul wird auch im Studiengang B. Sc. Logistik angeboten.

Besonderheiten:

...

Letzte Aktualisierung:

02/2026

6.13 Entsorgungstechnik

Modulnummer:	4092
Modulbezeichnung:	ENT
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Dozierende*r:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> ökologische Systeme mit ökonomischen Systemen in Beziehung setzen, die vorhandenen Recyclingtechniken und -verfahren einschätzen, umwelt- und wettbewerbsrelevanten Zusammenhänge ressourceneffizient bewerten, <p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> sie die wesentlichen Grundlagen der Entsorgungstechnik, Abfallvermeidung und Recycling-Konzepte sowie Closed-Loop-Ansätze in der Entsorgung inkl. Altproduktrückführung und Verwertung hinsichtlich der Stärken- und Schwächen in Abhängigkeit von den verschiedenen Abfallstoffen vergleichen und bewerten, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> in Stoffkreisläufen zu denken und ganzheitliche, systemische Lösungsansätze zur nachhaltigen Entwicklung im globalen Kontext zu formulieren. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Leitbilder und Strategien, Nachhaltigkeit, Ökologische und technische Grundlagen Umweltmanagementsysteme/Life- Cycle-Analysis Nationale und internationale Umweltprobleme Abfall, Abwasser, Trinkwasser, Artensterben, Boden und Altlasten, Luftbelastung, Lärm, Klima und Energie Recyclingtechniken und -verfahren Rohstoffverwertungsstrategien, Prozesse der Kreislaufwirtschaft Stoffstrommanagement in der zirkulären Wirtschaft Gefahrstoffmanagement inner- und außerbetriebliche Systeme zur Entsorgung Ressourceneffizienz in der Produktion
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung, Referate, Exkursionen.
Prüfungsformen:	Remote-Klausur/eKlausur (70 %) und Referat (30 %).
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Bilitewski, B. und Härdtle, G. (2013) Abfallwirtschaft: Handbuch für Praxis und Lehre. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer Vieweg. Hesse, K. (2025) 'Survey of European and National Legislation on Circular Plastics Economy', in Buettner, A. und Weidner, E. (Hrsg.) Springer Handbook

of Circular Plastics Economy. Cham: Springer (Springer Handbooks), S. 865–898. https://doi.org/10.1007/978-3-031-66209-6_44

- Hesse, K. und Clausen, U. (2023) 'Entsorgung und Kreislaufwirtschaft', in Furmans, K., Henke, M., Tempelmeier, H., ten Hompel, M. und Schmidt, T. (Hrsg.) Handbuch Logistik. Berlin/Heidelberg: Springer Vieweg. https://doi.org/10.1007/978-3-642-54476-7_74-1
- Hesse, K. (2019) 'Nachhaltige Rohstoffversorgung – Perspektive Kreislaufwirtschaft ASA und Ressourceneffizienz', in Wellbrock, W. und Ludin, D. (Hrsg.) Nachhaltiges Beschaffungsmanagement: Strategien – Praxisbeispiele – Digitalisierung. Wiesbaden: Springer, S. 91–111.
- Kranert, M. (Hrsg.) (2017) Einführung in die Kreislaufwirtschaft: Planung – Recht – Verfahren. 5. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Krupp, T., Hesse, K., Luu, A., Hanus, A., Perl, M., Schneider, M. J. und Wilms, H. (2025) 'Wastes—Collection, Sorting, and Preparation for Recycling', in Orth, P., Bruder, J., Liman, U. und Rink, M. (Hrsg.) Circular Economy of Plastics. Cham: Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-031-78829-1_9
- Martens, H. und Goldman, D. (2016) Recyclingtechnik: Fachbuch für Lehre und Praxis. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Piehl, T. und Süselbeck, G. (2018) Abfall-Entsorgungs-Trainer: Grundlagen für die Schulung. 12. Aufl. Hamburg: Storck Verlag.
- von Hauff, M. (2021) Nachhaltige Entwicklung – Grundlagen und Umsetzung. 3., aktualisierte Aufl. Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- sowie weitere Literaturhinweise in der Vorlesung
- Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen: ...

Besonderheiten: ...

Letzte Aktualisierung: 02/2026

6.14 Erstsemesterprojektwoche

Modulnummer:	1082
Modulbezeichnung:	PW I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	1
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	i.d.R. eine Woche
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Dozierende:	Dozierende des Instituts Produktion
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Projektmanagements anwenden, • Eigenständig Projektarbeit im Team durchführen, • Eigene Arbeitsergebnisse in professioneller Form dokumentieren und präsentieren. <p>(entspricht Taxonomiestufe 3)</p>
Modulinhalte:	<p>Entwicklung und Umsetzung eines Produktkonzeptes für die Verpackung eines frei wählbaren Packgutes unter Berücksichtigung definierter Qualitätskriterien, die die Verpackung in einem industriellen Kontext erfüllen soll.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung einer vordefinierten Problemstellung aus der Industrie, • Festlegung der Fachrollen im Team, • Durchlaufen des Ideenfindungsprozesses und Entwicklung einer Produkt-idee, • Definition der Anforderungen aus den Produkteigenschaften, • Erstellung eines Kriterienkatalogs, • Entwicklung zweier Verpackungsentwürfe, • Herstellung eines Prototypens, • Ermittlung von Prüfverfahren und Test des entwickelten Prototyps, • Beschreibung des Produktionsprozesses und Festlegung der Fertigungsmaschinen, • Präsentation des Produktkonzeptes und des fertiggestellten Prototyps, • Reflexion des Projektverlaufs und des Teamprozesses.
Lehr- und Lernmethoden:	Projektbasiertes Lernen in Gruppenarbeit, Lehrgespräche (durchgängige Supervision durch Dozierende und Begleitung durch Tutor*innen), Plenumsdiskussion, Industrievorträge
Prüfungsformen:	Anwesenheitspflicht während der Projektwoche, Projektdokumentation (vollständig ausgefülltes Portfolio und fertiggestellter Prototyp), Präsentation
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	30 h
Präsenzzeit:	30 h
Selbststudium:	...
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<p>Bea, F. X., Scheurer, S. und Hesselmann, S. (2020) Projektmanagement. 3. Aufl. UTB.</p> <p>Blanchard, K., Randolph, A. und Grazier, P. (2010) Go Team!: Teamarbeit auf höchstem Niveau. Gabal.</p> <p>Jakoby, W. (2025) Projektmanagement für Ingenieure: Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.</p>

	<p>Kerzner, H. (2022) Project Management: A Systems Approach to Planning, Scheduling, and Controlling. 13. Aufl. John Wiley & Sons.</p> <p>Kummer, S., Jammernegg, W. und Grün, O. (2019) Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. 4. Aufl. Pearson Studium.</p> <p>Seifert, J. W. (2024) Visualisieren – Präsentieren – Moderieren. 44. Aufl. Gabal.</p> <p>Werner, H. (2025) Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling. 8. Aufl. Springer Gabler.</p> <p>sowie weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung</p> <p>.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	<p>nur CP, keine Benotung.</p> <p>Falls Studierende die Erstsemesterprojektwoche nicht im ersten Fachsemester absolvieren können, haben sie bei ausreichender Begründung die Möglichkeit, den verpassten Credit Point im darauffolgenden Wintersemester als Tutor*in in der Erstsemesterprojektwoche nachzuholen. Um als Tutor*in eingesetzt zu werden, müssen Sie die Qualifizierung zur/zum Projektutor*in absolvieren.</p>
Letzte Aktualisierung:	02/2026

6.15 Fabrikplanung

Modulnummer:	2530
Modulbezeichnung:	FP
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das erworbene Wissen zur Planung einer Fabrik anwenden. • können vorhandene Ansätze analysieren und einordnen. <p>sind in der Lage mit computerunterstützten Modellen Fabrikanlagen zu planen.</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Planungsobjekt Fabrik • Planungsphasen • Planungsaktivitäten • Produktionsprogramm • Planungsmodelle • Standortplanung • Flächenplanung • Betriebsdaten
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übungen.
Prüfungsformen:	4 Gruppenarbeiten, die jede zu gleichen %-Sätzen zur Endnote beitragen
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus der Vorlesung Industriebetriebswirtschaftslehre und Produktionslogistik
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Wiendahl/Reichardt/Nyhuis: Handbuch Fabrikplanung, 2009. Pawellek: Ganzheitliche Fabrikplanung, 2008. • Wirth/Schenk: Fabrikplanung und Fabrikbetrieb, 2004. Schmigalla: Fabrikplanung. Begriffe und Zusammenhänge, 1995.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	01/2025

6.16 Fertigungsmesstechnik

Modulnummer:	1212
Modulbezeichnung:	FMT
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	Einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Jan Kukulies
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Jan Kukulies
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • für eine vorgegebene Messaufgabe einen geeigneten Messprozess entwerfen, indem sie • die Messaufgabe analysieren, • geeignete Messverfahren identifizieren und • die Eignung des Messprozesses für die vorliegende Messaufgabe nachweisen, um • später in Unternehmen eigenständig Mess- und Prüfprozesse zu gestalten. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Fertigungsmesstechnik • - Geometrische Produktspezifikation (GPS) • - Prüfplanung und Prüfentscheid • - Werkstattmessgeräte und Hilfsmittel • - Messunsicherheit, MSA und Prüfprozesseignung • - Koordinatenmesstechnik • - Oberflächenmesstechnik • - Laserinterferometrie • - weitere Verfahren und Methoden der Fertigungsmesstechnik
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre, seminaristischer Unterricht, Praktikum in Kleingruppen, Exkursionen
Prüfungsformen:	Projektarbeit in Kleingruppen mit mündlicher Prüfung
Workload (30 h \cong 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	70 h
Selbststudium:	80 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus den Modulen Mathematik, Statistik, Konstruktionslehre I und Fertigungsmittel.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Pfeifer, Tilo; Schmitt, Robert (2010): Fertigungsmesstechnik • Keferstein, Claus P.; Marxer, Michael (2015): Fertigungsmesstechnik • DIN 1319, Blatt 1-3: Grundlagen der Messtechnik • Linß, Gerhard (2011): Qualitätsmanagement für Ingenieure <p>Weiterführende Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...

Letzte Aktualisierung: 02/2026

6.17 Fertigungsmittel

Modulnummer:	1330
Modulbezeichnung:	FTM
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Ralf Breede
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Ralf Breede
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> verstehen die funktionellen Eigenschaften der Bauarten und Komponenten von Werkzeugmaschinen und Robotern für die industrielle Produktion, deren Leistungsmerkmale, Einsatzgebiete und Steuerungsparameter, <p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> sie die in der Lehrveranstaltung sowie im Selbststudium erlernten Kriterien, Formeln und Zusammenhänge unter Berücksichtigung der technischen Anforderungen für eine gegebene Fertigungsaufgabe anwenden, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen der Abschlussprüfung sowie praxisorientierter Übungen eine geeignete Auswahl von Fertigungsmitteln vorzunehmen und anwendungsbezogen auszulegen sowie anhand der vermittelten Kenntnisse Lösungen für die Auslegung und Programmierung von industriellen Roboteranwendungen abzuleiten, zu analysieren und zu bewerten. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	Die Inhalte des Moduls umfassen die Vermittlung von Kenntnissen zu wesentlichen, industriell eingesetzten Fertigungsmitteln. Hierzu werden auf der Basis grundlegender Fertigungsprozesse die Bauarten und Gestaltungsmerkmale, Bauelemente und Kenngrößen für Werkzeugmaschinen und Roboter mit einem Fokus auf die umformende und trennende Bearbeitung sowie den industriellen Einsatz von Robotern betrachtet.
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre, Arbeiten in Kleingruppen, Praxisorientiertes Arbeiten
Prüfungsformen:	eKlausur (60 Minuten, 100 %). Die erfolgreiche Bearbeitung der Praxisübungen ist Prüfungsvoraussetzung.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	80 h
Selbststudium:	70 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse aus den Fächern Werkstoffkunde, Technische Mechanik, Konstruktionslehre, Fertigungsverfahren, Steuerungstechnik
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Weck, M.; Brecher, Ch.: Werkzeugmaschinen – Maschinenarten und Anwendungsbereiche. Reihe Werkzeugmaschinen Fertigungssysteme Bd. 1, Springer-Verlag Weck, M.; Brecher, Ch.: Werkzeugmaschinen – Konstruktion und Berechnung. Reihe Werkzeugmaschinen Fertigungssysteme Bd. 2, Springer-Verlag Hesse, S.; Seitz, G.: Robotik. Vieweg-Verlag Weber, W.: Industrieroboter. Hanser-Verlag <p>Weiterführende Literatur wird themenbezogen in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>

Verwendung des Moduls in
weiteren Studiengängen: ...

Besonderheiten: ...

Letzte Aktualisierung: 09/2023

6.18 Fertigungssysteme

Modulnummer:	1222
Modulbezeichnung:	FSY
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Ralf Breede
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Ralf Breede
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die unterschiedlichen Arten von Fertigungssystemen sowie deren spezifische Merkmale und Einsatzgebiete darstellen, bewerten und für eine Produktionsaufgabe auslegen und optimieren, • haben Kenntnisse über die Möglichkeiten zur Überwachung und Steuerung automatisierter Bearbeitungsprozesse und können auf dieser Basis Überwachungskonzepte bewerten und auslegen, • können Produktionsumfänge verschiedener Ebenen von Fertigungssystemen mit Hilfe industrieller Planungsmethoden auslegen, analysieren und optimieren (entspricht Taxonomiestufe 5)
Modulinhalte:	Die Inhalte des Moduls umfassen die Vermittlung von Kenntnissen zu den industriell gängigen Fertigungssystemen in automatisierten Produktionsumgebungen. Hierzu gehören die Einsatzgebiete, die systemspezifischen Merkmale, die materialflusstechnische Verkettung und die Möglichkeiten der Prozessüberwachung sowie die Auslegung, Bewertung, Optimierung und der Betrieb der verschiedenen Systemarten.
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre, Arbeiten in Kleingruppen, Praxisorientiertes Arbeiten
Prüfungsformen:	eKlausur (60 Minuten, 100 %). Die erfolgreiche Bearbeitung der Praxisübungen ist Prüfungsvoraussetzung.
Workload (30 h \triangleq 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	80 h
Selbststudium:	70 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse aus den Modulen Fertigungsverfahren, Fertigungsmittel, Steuerungstechnik, Informationstechnologie
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Weck, M./Brecher, Ch.: Werkzeugmaschinen – Mechatronische Systeme, Vorschubantriebe, Prozeßdiagnose. Reihe Werkzeugmaschinen Fertigungssysteme, Bd. 3, Springer-Verlag. • Weck, M./Brecher, Ch.: Werkzeugmaschinen – Automatisierung von Maschinen und Anlagen. Reihe Werkzeugmaschinen Fertigungssysteme, Bd. 4, Springer-Verlag. • Kief, H. B./Roschiwal, H. A.: NC/CNC Handbuch 2007/2008. Hanser-Verlag. <p>Weiterführende Literatur wird themenbezogen in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	

Letzte Aktualisierung: 09/2023

6.19 Fertigungsverfahren

Modulnummer:	1080
Modulbezeichnung:	FV
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph Hartl
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph Hartl
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können eine geeignete Verfahrensauswahl für eine Fertigungsaufgabe aus der industriellen Produktion vornehmen, indem • sie die vermittelten Kenntnisse zu den technischen Verfahrensmöglichkeiten und den Zusammenhängen zwischen Produktionsverfahren und den Faktoren Kosten, Zeit und Qualität anwenden, um • in der Lage zu sein, in Beschäftigungsbereichen wie der Produktentwicklung, der Produktion oder der Produktionsplanung über wirtschaftlich einsetzbare Fertigungsverfahren zu entscheiden. <p>(entspricht Taxonomiestufe 4)</p>
Modulinhalte:	Anwendungsrelevante Grundlagen industriell eingesetzter Fertigungsverfahren zur Herstellung und Bearbeitung von Bauteilen aus metallischen Werkstoffen, Kunststoffen, Keramiken und Gläser: Urformen, Umformen, Trennen, Beschichten, Generative Fertigung.
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung) mit digitaler Bereitstellung von Lernmaterial über intranetbasierte Lernplattform; angeleitete Lösung von Aufgabenstellungen zu praxisnahen Fallbeispielen.
Prüfungsformen:	Klausur (120 Minuten, 100 %).
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h
Selbststudium:	102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus den Modulen Werkstoffkunde, Technische Mechanik, Physik, Mathematik.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Fritz, A. H. u. a.: Fertigungstechnik, Springer Vieweg, 2018. • Westkämper, E.; Warnecke, H.-J.: Einführung in die Fertigungstechnik, Vieweg+Teubner Verlag, 2010. <p>Weiterführende Literatur wird stoffbezogen in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul wird auch im Studiengang B. Eng. Fahrzeugtechnik angeboten.
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2023

6.20 Grundlagen der Kosten- und Investitionsrechnung

Modulnummer:	1310
Modulbezeichnung:	GKIR
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. oder 2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	im Wintersemester und Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. oec. Markus Pütz
Dozierende*r:	Prof. Dr. rer. oec. Markus Pütz
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Zwecke und Teilsysteme des betrieblichen Rechnungswesens und die zugehörigen Rechengrößen wiedergeben, wesentliche Kostenbegriffe, typische Kostenverläufe unterscheiden und die Teilgebiete der Kosten- und Leistungsrechnung veranschaulichen, • typische Aufgabenstellungen der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerstück- sowie Kostenträgerzeitrechnung erfolgreich bearbeiten, • Kostenrechnungssysteme nach dem Zeit- und Sachbezug differenzieren und typischen Aufgabenstellungen der Deckungsbeitragsrechnung sowie der entscheidungsorientierten Kostenrechnung erfolgreich bearbeiten, • Grundformen der Unternehmensfinanzierung darstellen und typische Aufgabenstellungen der statischen Investitionsrechnung erfolgreich bearbeiten, <p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> • sie die dafür relevanten Fachbegriffe, Prinzipien, Methoden und Instrumente verstehen und aufgabenadäquat und lösungsorientiert bei Übungsaufgaben anwenden, <p>um damit später</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufgaben und Projekte der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der statischen Investitionsrechnung erfolgreich erfüllen zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 3)</p>
Modulinhalte:	<p>Grundlagen der Kostenrechnung Kostenartenrechnung Kostenstellenrechnung Kostenträgerstückrechnung Kostenträgerzeitrechnung Klassische Kostenrechnungssysteme und Deckungsbeitragsrechnung Grundformen der Unternehmensfinanzierung und statische Verfahren der Investitionsrechnung (Kosten-, Gewinn-, Rentabilitätsvergleichs- und Amortisationsrechnung)</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), seminaristischer Unterricht mit Lernen in Kleingruppen bei Übungen, Fachgespräche (individuell).
Prüfungsformen:	Klausur (90 Minuten, 100 %)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	

 Empfohlene Literatur:

- Coenenberg, Adolf Gerhard/Fischer, Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. überarb. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2016.
- Deimel, Klaus/Isemann, Rainer/Müller, Stefan: Kosten- und Erlösrechnung, 1. Aufl. Nachdruck, Pearson Studium, 2006.
- Friedl, Gunther/Hofmann, Christian/Pedell, Burkhard: Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung, 4. Aufl., München: Vahlen, 2022.
- Däumler, Klaus-Dieter/Grabe, Jürgen/Meinzer, Christoph R.: Investitionsrechnung verstehen: Grundlagen und praktische Anwendung mit Online-Training, 14.aktualisierte und erweiterte Aufl., Heme: NWB Verlag, 2019.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

 Verwendung des Moduls in
weiteren Studiengängen:

 ...

 Besonderheiten:

 ...

 Letzte Aktualisierung:

 03/2024

6.21 Grundlagen Logistik

Modulnummer:	1122
Modulbezeichnung:	GLOG
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. pol. Stephan Freichel
Dozierende*r:	Prof. Dr. Nils Finger (Lehrbeauftragte/r)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Begriffe, Ziele, Charakteristika und Bedeutung der Logistik beschreiben, • Funktionen, Phasen und Institutionen von Logistiksystemen erklären, • geeignete Instrumente zur Analyse, Planung und Gestaltung von Logistiksystemen auswählen, • gesamtwirtschaftliche, internationale Aspekte sowie aktuelle und spezielle Aspekte der Logistik bzw. des Supply Chain Managements in Grundzügen erläutern, analysieren und Stellung dazu nehmen (bspw. zu Themen wie Globalisierung, Nachhaltigkeit, Outsourcing, Lean Logistics), • selbstständig logistische Problemstellungen anhand von Fallbeispielen beschreiben, prüfen sowie vergleichen, <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • diese aus vorgeschlagener Literatur auswählen und untersuchen und im Hinblick auf ihre Eigenschaften analysieren, • solche im Rahmen der Veranstaltungen erarbeiten und anwenden, • empfohlene Literatur hinsichtlich bestimmter Themenschwerpunkte systematisch erarbeiten, • regelmäßig Case Studies analysieren, <p>um später</p> <ul style="list-style-type: none"> • entsprechende Merkmale bei der Gestaltung von Logistiksystemen miteinzubeziehen. • Wirkungsmechanismen zu erkennen und Entscheidungsmöglichkeiten auszuwählen. • Logistiksysteme zielgerichtet untersuchen und gestalten zu können. • in verschiedensten Logistikbereichen fallspezifisch agieren zu können. • Ansätze für Lösungen bzw. Maßnahmen zur Optimierung und Umsetzung strukturieren und auswählen zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 4)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe, Charakterisierung und Bedeutung der Logistikkonzeption • Funktionsbezogene Logistiksysteme (Auftragsabwicklung, Transport, Lagerhaus, Verpackung/Ladeeinheitenbildung, Lagerhaltung/Bestandsmanagement) • Phasenbezogene Logistiksysteme (Distributions-, Produktions-, Beschaffungs-, Entsorgungs-, Ersatzteillogistik) • Institutionelle Aspekte von Logistiksystemen (Intra- und interorganisatorische Gestaltung der Logistik bzw. Supply Chain-Netzwerken, Logistikdienstleistungen, Institutionen des Güterverkehrs) • Gesamtwirtschaftliche und internationale Aspekte von Logistiksystemen • Aktuelle und spezielle Aspekte des Logistik-Managements (Branchen-Logistik sowie Logistik-Strategie, -Planung und -Controlling)

Lehr- und Lernmethoden:	Interaktive Vorlesungen (Wissensvermittlung mit Unterstützung von Präsentationsgrafiken und Anschriften), wobei das Verständnis bei den Studierenden durch zu beantwortende Fragen sichergestellt wird. Übungen, in denen ausgewählte Vorlesungsinhalte vertieft werden sowie Praxisbeispiele/Fallstudien zu aktuellen Themen selbstständig in Gruppen erarbeitet, präsentiert und im Plenum diskutiert werden. Gegebenenfalls Betriebsbesichtigungen und/oder Gastvorträge.
Prüfungsformen:	Klausur (60 Minuten, 100%).
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Für die aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind Vorkenntnisse gemäß dem empfohlenen Studienverlauf sowie Interesse an logistischen Fragestellungen hilfreich. Regelmäßige Vor- und Nachbereitung anhand des Textbuches sowie eigener Mitschriften.
Empfohlene Literatur:	Textbuch / Leitfaden der Veranstaltung und Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 10. neu bearb. und aktual. Auflage, Springer Verlag, Berlin u.a., 2025. Ergänzend: <ul style="list-style-type: none"> Schulte, Chr.: Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7., überarbeitete und erweiterte Auflage, Vahlen Verlag, München, 2017. Large, R.: Logistikfunktionen. Betriebswirtschaftliche Logistik, Band 1, Oldenbourg Verlag, Stuttgart, 2012. Gleissner, H. / Femerling, C.: Logistik. Grundlagen, Übungen, Fallbeispiele, 2. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden, 2012. Eßig, M. / Hofmann, E. / Stölzle, W.: Supply Chain Management, 2. Auflage, Vahlen Verlag, München, 2022.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	02/2025

6.22 Grundlagen Produktionsplanung und- steuerung

Modulnummer:	2030
Modulbezeichnung:	GPP
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Franz Josef Weiper
Dozierende*r:	Prof. Dr. Franz Josef Weiper
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die grundlegenden Ziele der Produktionsplanung und -steuerung (PPS) sowie die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Auftragsabwicklung in Produktions- unternehmen umsetzen. • erkennen die Kernaufgaben der PPS und können die hierbei zum Einsatz kommenden Methoden anwenden. • besitzen erste Erfahrungen im Umgang mit den grundlegenden Funktionen eines PPS-Systems eines namhaften PPS-Anbieters. <p>(entspricht Taxonomiestufe 3)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen und Ziele der PPS • Kernaufgaben der PPS im Überblick • Einzelaufgaben der Datenverwaltung in der PPS • Einzelaufgaben der Produktionsprogrammplanung, Produktionsbedarfs-planung sowie Eigenfertigungsplanung und -steuerung <p>Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Navigation eines PPS-Systems • Verwalten Materialstamm und Stückliste • Verwalten Arbeitsplan • Planen von Produktions- und Beschaffungsmengen • Bearbeiten eines Kundenauftrages • Bearbeiten eines Fertigungsauftrages
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen), selbstständige Praktikumsarbeiten in Kleingruppen mit Erarbeitung eines Prüfungsberichts, Fachgespräch (individuell), Blended Learning.
Prüfungsformen:	Klausur (90 Minuten, 100 %). Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum ist Prüfungsvoraussetzung.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	80 h
Selbststudium:	70 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus der Vorlesung Mathematik und Industriebetriebswirtschaftslehre.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Wiendahl: Betriebsorganisation für Ingenieure, 2015. • Schuh, G./Stich, V.: Produktionsplanung und -steuerung 1. Grundlagen der PPS, Auflage, 2016. • REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation. Planung und Steuerung Teil 1-3. Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik, 2016.

	Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul wird auch im Studiengang B. Sc. Logistik angeboten
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2022

6.23 Human Resources (Personalmanagement)

Modulnummer:	3026
Modulbezeichnung:	HR
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S Zoller
Dozierende*r:	N.N.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Stellenwert des Pms für die Automobil-Maschinenbau- und Zuliefererindustrie (Praxisbeispiele und Praktikervorträge). • können die gelernten und trainierten Elemente-Bestandteile des Pms modifiziert auf spezielle Fragestellungen hin anwenden. • wenden die klassischen Module des Pms auf die Übertragung von Arbeit 4.0 hin an. • fertigen in Gruppenarbeitsteams eine Präsentation an und stellen dieselbe im Rahmen der Übung vor. <p>(entspricht Taxonomiestufe 6)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Personalmanagements (Pms) • Personalaktivierung,-beschaffung,-entwicklung und -förderung • Entlohnungsmodelle und -systeme • Führungsstrategien,-prinzipien und -systeme • Motivationsmodelle; Qualifikationsprofile • Arbeit 4.0 • Leitfaden
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzlehre: Vorlesung, Übung, Teamarbeit, Präsentation(en) • Theorie: Lernen in Kleingruppen („Flüsterkonferenzen“) • Praxisanwendung(en)
Prüfungsformen:	Präsentation der Seminararbeit, Klausur (60 Minuten)
Workload (30 h \cong 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	78 h
Selbststudium:	72 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Erforderlich sind grundlegende Kenntnisse aus Industriebetriebslehre, Informationstechnologie und Unternehmensführung
Empfohlene Literatur:	ILIAS, Skript, weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt und herausgegeben, Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Arbeit 4.0“
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	03/2024

6.24 Industriebetriebswirtschaftslehre

Modulnummer:	2010
Modulbezeichnung:	IBWL
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S Zoller
Dozierende*r:	N.N.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Industriebetriebe analysieren und beurteilen. • können in Teams zusammenarbeiten. • können Ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen erhöhen. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensführung • Leitbild • Personalmanagement • Materialmanagement/Logistik • Finanzmanagement • Fertigungsmanagement • Beschaffungsmanagement • Qualitätsmanagement • Vertriebsmanagement • Umweltmanagement • Wissenschaftliches Arbeiten • Fallstudienbearbeitung
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Fallstudienbearbeitung, Gruppenarbeit.
Prüfungsformen:	Klausur (90 Minuten, Gewichtung: 50 % der Note). Fallstudienbearbeitung in Gruppen (Gewichtung: 50 % der Note).
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h
Selbststudium:	102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Nolden, R.-G./Körner, P./Bizer, E.: Industriebetriebslehre. Management betrieblicher Prozesse, 14. Aufl., Bildungsverlag Eins, 2012. <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	03/2024

6.25 Informationstechnologie

Modulnummer:	2510
Modulbezeichnung:	IT
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. T. Tiltmann
Dozierende*r:	Prof. T. Tiltmann, Timo Altan (M. Eng.)
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Syntaxelemente einer Programmiersprache kennen zur Darstellung von Sequenzen, Verzweigungen, Wiederholungen, Modularisierung, lernen es, Anforderungen darzustellen (Ablaufbeschreibungen, Datenkonzepte) mit Hilfe • der Programmiersprache C++ und einem Mikrocontroller, von UML-Aktivitätsdiagrammen, einfachen und komplexen Datentypen, um • Algorithmisches Denken zu erlernen, um Vorgänge in der Produktionstechnik verstehen, analysieren und designen zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<p>Informationstechnik ist in allen Geschäftsprozessen der Produktion umfassend enthalten und deren Umfang und Einfluss auf die Produktion nimmt weiterhin deutlich zu. Für die angehenden Wirtschaftsingenieure ist es deshalb wichtig, die Grundlagen der Informationstechnologie, insbesondere das algorithmische Denken, zu beherrschen.</p> <p>Inhalte: Datentypen, Variablen, Syntax Programmiersprache C++ (ohne OOP und andere höhere Konzepte); Basisfunktionen Arduino-Controller, AD-Wandler, PWM, Verwendung von Ein- und Ausgängen mit Sensoren und Aktoren, komplexe Datentypen, Operatoren, Sequenzen, Schleifen, Verzweigungen, Funktionen modellieren und erstellen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Präsenzlehre Übung Individuelles Projekt mit Zwischenpräsentationen</p>
Prüfungsformen:	<p>Projekt: Eine erfolgreiche Teilnahme am Projekt und das Absolvieren der ILU-Tests ist Voraussetzung für die Klausurteilnahme. Klausur: 90 min. (Im Klausurteil "Programmiertechnik" müssen zum Bestehen mindestens 50% der Punkte erreicht werden)</p>
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Wissen aus der Mittelstufe Physik, Intrinsische Motivation
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Helmut Erlenkötter: Programmieren von Anfang an • Erik Bartmann: Die elektronische Welt mit Arduino entdecken • Maik Schmidt: Arduino - Ein schneller Einstieg in die Microcontroller-Entwicklung • Simon Monk: Programming Arduino Getting Started with Sketches • Jede C/C++ Standardliteratur...

	weiterführend:
	<ul style="list-style-type: none">• Simon Monk: Programming Arduino Next Steps: Going Further with Sketches• Günter Spanner: Arduino - Schaltungsprojekte für Profis• Helmut Balzert: Lehrbuch der Software-Technik• Stefan Zörner: Software-Architekturen dokumentieren und kommunizieren• Chris Rupp: Requirements-Engineering und -Management
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2023

6.26 Ingenieurmathematik I

Modulnummer:	1010
Modulbezeichnung:	MA I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. Margot Ruschitzka
Dozierende*r:	Fabian Richter M. Sc.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die für ihre weitere Ausbildung und zukünftige Tätigkeit als Ingenieurinnen und Ingenieure benötigten Grundkenntnisse in Mathematik, • beherrschen – auch aus dem Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen – traditionelle Inhalte der Wirtschafts- und Ingenieur-Mathematik, • können selbstständig mathematische Methoden aus der Literatur erarbeiten und benutzen, • erkennen Mathematik als Grundlage für das rationale, naturwissenschaftliche und technische Denken mittels abstrakter Begriffsbildung und logischer Folgerungen, • können vektorgebraische Aufgabenstellungen bearbeiten, • können unterschiedliche Gleichungstypen unterscheiden und lösen, • können Ableitungen und Integral bilden, <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die relevanten Zusammenhänge und Formeln kennen und anzuwenden wissen, • die dafür relevanten Umformungsschritte durchführen, • die entsprechenden Verfahren erkennen und anwenden, <p>um später</p> <ul style="list-style-type: none"> • geometrische und physikalische Aufgaben des Ingenieurberufes nachzuvollziehen und zu lösen. • Gleichungen in den relevanten Grundlagenfächern zu bearbeiten. • elementares Handwerk in allen Ingenieursdisziplinen zu beherrschen. <p>(entspricht Taxonomiestufe 4)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Aussagenlogik, Zahlensysteme, elementares Rechnen, Kombinatorik • Geometrische Vektorrechnung, Lineare Gleichungssysteme • Konvergenz und Stetigkeit, elementare Funktionen • Differenzierbarkeit • Integrale und Integrationstechniken • Anwendungen der Differential- und Integralrechnung
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre, Lernen in Kleingruppen.
Prüfungsformen:	mündl. Prüfung, Klausur (60 min)
Workload (30 h \cong 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	80 h
Selbststudium:	70 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Papula, L.: Mathematik für Ingenieure, Vieweg Verlag. Stingl, P.: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser Verlag.

	<ul style="list-style-type: none">• Nollau, V.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Teubner Verlag. Meyberg, K./Vachenaer, P.: Höhere Mathematik 1 und 2, Springer.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul wird auch im Studiengang B. Eng. Fahrzeugentwicklung angeboten
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2024

6.27 Ingenieurmathematik II

Modulnummer:	1020
Modulbezeichnung:	MA II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. Margot Ruschitzka
Dozierende:	Prof. Dr. rer. nat. M. Ruschitzka, Prof. Dr. rer. nat. G. Engelmann, Dipl.-Ing. (FH) F. Richter, M.Sc.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die für ihre weitere Ausbildung und zukünftige Tätigkeit als Ingenieurinnen und Ingenieure benötigten Grundkenntnisse in Mathematik, • beherrschen – auch aus dem Zusammenhang mit anderen Lehrveranstaltungen – traditionelle Inhalte der Wirtschafts- oder Ingenieur-Mathematik, • können selbstständig mathematische Methoden aus der Literatur erarbeiten und benutzen, • erkennen Mathematik als Grundlage für das rationale, naturwissenschaftliche und technische Denken mittels abstrakter Begriffsbildung und logischer Folgerungen, • können in sicher mit komplexen Zahlen umgehen, • können Folgen zu Reihen entwickeln und deren Konvergenzeigenschaften prüfen, sowie daraus weiterführende Modelle mit Taylor- und Fourierreihen entwickeln, • können Aufgabenstellungen der Linearen Algebra bearbeiten, • sind in der Lage, die Möglichkeit des Computereinsatzes mit numerischen (Julia oder Matlab) oder computeralgebraischen (Maple) Methoden selbstständig zur Lösung mathematischer Modelle zu nutzen, <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Darstellungsweisen und Rechenoperationen kennen und anwenden, • die entsprechenden Kriterien und Herleitungen kennen und nachvollziehen, • die relevanten Begriffe und Operationen kennen, <p>um später</p> <ul style="list-style-type: none"> • notwendige Basiskenntnisse für andere relevante Ingenieurs- oder Wirtschaftsingenieursfächer zu haben und beherrschen. • unterschiedliche Systemverhalten nachmodellieren zu können. • algorithmische und rechnergestützte Methoden zur Analyse und Berechnung mathematischer Modelle zu nutzen. <p>(entspricht Taxonomiestufe 4)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Differentialrechnung reeller Funktionen einer reellen Variablen: insbesondere deren Anwendung • Vertiefung der Integralrechnung reeller Funktionen einer reellen Variablen: insbesondere Anwendungen • Unendliche Reihen, Konvergenz und Divergenz, mit Potenz-, Taylor- und Fourierreihen • Komplexe Zahlen, Darstellung von Schwingungen, Frequenzgang • Lineare Algebra, Determinanten, lineare Gleichungssysteme, Eigenwertprobleme.

Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzlehre, Lernen in Kleingruppen, Individuelle selbstständige Projektarbeit
Prüfungsformen:	Klausur, ggf. mündliche Prüfung, Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum als Klausurzulassung
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	80 h
Selbststudium:	70 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse und Fähigkeiten, die mit dem Modul Ingenieurmathematik I. erworben werden, ggfs. Besuch eines Mathematikvorkurses oder der Online Mathematikbrückenkurs OMB+
Zwingende Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>L. Papula</i>: Mathematik für Ingenieure, Bd. 1 und Bd. 2, Vieweg • <i>Th. Rießinger</i>: Mathematik für Ingenieure, Springer-Verlag
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul wird unter dem Namen Mathematik II auch im Bachelorstudiengang Fahrzeugentwicklung angeboten
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	03/2024

6.28 Ingenieurmathematik III

Modulnummer:	1214
Modulbezeichnung:	MA III
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. Margot Ruschitzka
Dozierende*r:	Prof. Dr. rer. Nat. Margot Ruschitzka
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die in den Ingenieurwissenschaften im Allgemeinen eingesetzten grundlegenden mathematischen Methoden und Verfahren wiedergeben und anwenden, • sind in der Lage, mit Beispielen den Anwendungsbezug der vorgestellten Methoden und Verfahren zu erkennen, • können selbstständig mathematische Methoden aus der Literatur erarbeiten, • können mathematische Modelle mit Hilfe der höheren Mathematik formulieren, • können Multivariable Funktionen ableiten und Integrieren, • können Differentialgleichungen lösen, • können Systeme transformieren, <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • sicher zwischen unterschiedlichen Koordinatensystemen unterscheiden und umrechnen, • Typus, Fälle und Verfahren unterscheiden, • die relevanten Integraltransformationen und deren Eigenschaften und spezifische Methoden beherrschen, <p>um später</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Körper und deren physikalischen und mechanischen Eigenschaften zu berechnen. • Systeme von DGLn zu lösen. • komplexe Systeme digital zu modellieren und simulieren zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 6)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrfachintegrale ohne Substitution • Gewöhnliche Differentialgleichungen • Zeitinvariante Differenzialgleichungen 1. und 2. Ordnung • DGL-Systeme • Integraltransformation nach Fourier • Integraltransformation nach Laplace
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (eingebettete Übungen), Lernen in Kleingruppen.
Prüfungsformen:	mündl. Prüfung, Klausur (60 min).
Workload (30 h \triangleq 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse der Vorlesungen Mathematik I und II.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Stingl, P.: Mathematik für Fachhochschulen, Hanser Verlag. Meyberg, K./Vachenaer, P.: Höhere Mathematik 1 und 2, Springer.

	<ul style="list-style-type: none">• L. Papula: Mathematik für Ingenieure, Bd.2, Vieweg.• Th. Rießinger: Mathematik für Ingenieure, Springer.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2022

6.29 Interdisziplinäre Projektwoche

Modulnummer:	1082
Modulbezeichnung:	Interdisziplinäre Projektwoche
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	1
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	i.d.R. eine Woche
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse
Dozierende*r:	Lehrende der beteiligten Fakultäten der Technischen Hochschule Köln
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, Ihre eigenständig organisierte, interdisziplinäre Zusammenarbeit zu reflektieren und disziplinübergreifende Projektideen und -konzepte zu entwickeln, <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> Anforderungen und Grundregeln für eine erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeit bestimmen, die im Arbeitsprozess auftretenden Anforderungen und Herausforderungen in täglichen Gesprächen mit der/dem Tutor*in vorbereitend auf den Projektabschluss reflektieren, ihren Gruppenarbeits- und Lernprozess abschließend auf Basis einer selbstgewählten Darstellungsform anhand vorgegebener Leitfragen darstellen und diskutieren, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> in zukünftigen beruflichen Kontexten in der Lage zu sein, in heterogenen Teams zu agieren und Entscheidungen zu treffen, ihr Verständnis für die Fachsprachen, Methoden und Denkweisen anderer Disziplinen zu nutzen und über die Grenzen der eigenen Disziplin hinaus konstruktiv zu kommunizieren sowie gemeinsam zu arbeiten. <p>(entspricht Taxonomiestufe 6)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Selbstständige Entwicklung eines Projektkonzeptes in einem interdisziplinär besetzten Team Bearbeitung einer vordefinierten Problemstellung Durchlaufen des Ideenfindungsprozesses, überfachliche Konsensbildung, Entwicklung einer Produktidee, Erstellung eines Projektantrages Präsentation des Projektkonzeptes, Reflexion des Projektverlaufs und des Teamprozesses Die Problemstellung wird von den beteiligten Lehrenden fakultätsübergreifend gemeinsam formuliert. Diese orientiert sich am Thema des aktuellen Wissenschaftsjahres. Das Modul kann auch auf Englisch durchgeführt werden.
Lehr- und Lernmethoden:	Projektbasiertes Lernen in Gruppenarbeit, Lehrgespräche (durchgängige Supervision durch Dozierende und Begleitung durch Tutor*innen), Plenumsdiskussion, Industrievorträge
Prüfungsformen:	Anwesenheitspflichtige Auftakt- und Abschlussveranstaltung, Reflexionsgespräch, Projektdokumentation (Projektantrag), Präsentation
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	30 h
Präsenzzeit:	30 h

Selbststudium:	...
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Blanchard, K., Randolph, A. und Grazier, P. (2010) Go Team!: Teamarbeit auf höchstem Niveau. Gabal. • Jakoby, W. (2025) Projektmanagement für Ingenieure: Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. • Kerzner, H. (2022) Project Management: A Systems Approach to Planning, Scheduling, and Controlling. 13. Aufl. John Wiley & Sons. • Kummer, S., Jammerneegg, W. und Grün, O. (2019) Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik. 4. Aufl. Pearson Studium. • Werner, H. (2025) Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling. 8. Aufl. Springer Gabler. • sowie weitere Literaturhinweise in der Veranstaltung
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	nur CP, keine Benotung
Letzte Aktualisierung:	02/2026

6.30 Konstruktionslehre I

Modulnummer:	1050
Modulbezeichnung:	KL1
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Alexander Stekolschik
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Alexander Stekolschik
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Methoden der Konstruktionslehre anwenden, ein 3D-CAD-System anwenden, die fertigungsgerechte Umsetzung der Konstruktion vorbereiten, indem sie Entstehung technischer Produkte analysieren und erläutern, technische Zeichnungen erstellen, interpretieren und analysieren, Anforderungen erkennen, technische Funktionen bestimmen und die Funktionen in Beziehung setzen, sie die 3D-CAD-Modellstruktur entwerfen und 3D-Baugruppen modellieren, sie Ungenauigkeiten (Toleranzen) einer Konstruktion analysieren, beurteilen und berechnen, um Methoden der Produktion und Logistik erlernen zu können. einfache Konstruktionen im CAD-System umzusetzen. die Produktion zu ermöglichen. (entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<p>Die Studierenden erwerben die für ihre weitere Ausbildung und zukünftige Tätigkeit als Ingenieurinnen und Ingenieure benötigten Grundkenntnisse der Konstruktionslehre, der Normung, des technischen Zeichnens (manuell und CAD) und der Toleranzlehre. Besonderes Augenmerk wird auf die Vermittlung der funktionsorientierten Konstruktionslehre gelegt, um die Analyse von komplexeren Aufgaben in der Produktion zu ermöglichen. Die Grundlagen des übergreifenden technischen Produktlebenszyklusses werden vermittelt und dienen als Basis für andere Themen.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung, Projekt, Online-Lehreinheiten, CAD-Praktikum
Prüfungsformen:	Klausur, teilweise in der Form des Antwortwahlverfahrens (90 Minuten, 100 %). Projekt als Prüfungszulassung.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	75 h
Selbststudium:	75 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Labisch, S./Weber, C.: Technisches Zeichnen, Vieweg. • Hoischen, H.: Technisches Zeichnen, Cornelsen.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...

Besonderheiten:	Das optionale CAD-Praktikum mit einem Bonussystem (max. 10 % der Gesamtpunktzahl der bestandenen Klausur).
Letzte Aktualisierung:	09/2024

6.31 Konstruktionslehre II

Modulnummer:	1226
Modulbezeichnung:	KL II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Alexander Stekolschik
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Alexander Stekolschik
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Produktkonstruktion fertigungs- und kostengerecht durchführen, indem • sie Grundlagen der Konstruktionsmethodik erlernen, • Produkthanforderungen identifizieren und analysieren, • Produktfunktionen bestimmen und bewerten, • Produktkosten schätzen, ermitteln und optimieren, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> • neue Entwicklungen selbstständig zu planen, durchzuführen, zu optimieren und zu bewerten. <p>(entspricht Taxonomiestufe 6)</p>
Modulinhalte:	<p>Funktions- und projektorientierte Konstruktionslehre: Grundlagen der Konstruktionsmethodik Kostenerkennung und –optimierung in der Konstruktion Konstruktion mit konstruktiven Systembaukästen Qualitätssicherung in der Konstruktion Leichtbau und Bionik</p> <p>Methoden zur Durchführung von Konstruktionsprojekten, wissenschaftliche Recherche</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Projekt-Unterricht, Gruppenarbeit
Prüfungsformen:	Projektbericht (50%) und Präsentation (50%). Erfolgreiche Teilnahme am Projekt als Prüfungszulassung.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	60 h
Selbststudium:	90 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Bestandene Prüfung Konstruktionslehre I (verpflichtend)
Empfohlene Literatur:	Weiterführende Literatur wird je nach dem Projektthema bekannt gegeben
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2023

6.32 Logistik-IT und ERP-Systeme

Modulnummer:	3210
Modulbezeichnung:	LOGIT
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Franz Josef Weiper
Dozierende*r:	Prof. Dr. Franz Josef Weiper
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können Anforderungen und Abläufe moderner Logistik-IT-Systeme (Lager, Produktion, Beschaffung, Verteilung, Transport...) analysieren, beschreiben und erarbeiten, indem sie die Grundbegriffe von IT (Entwicklung, Datenhaltung, Modellierung, Datenaustausch, Architektur, Portale) und Logistik-IT-Systemen wie z.B. ERP, WMS, TMS, SCM) erlernen, sowie ausgewählte Prozesse praktisch anwenden (wie z. B. Stammdaten, CRM, Auftragsmanagement, Beschaffung, Produktion, Lagerhaltung) um neue Logistik-IT-Prozesse aufzunehmen und zu gestalten (entspricht Taxonomiestufe 6)</p>
Modulinhalte:	<p>Grundlagen IT (Entwicklung, Datenhaltung, Datenaustausch, Architektur, Portale). Anforderungen an die IT durch unterschiedliche Aufgaben aus verschiedenen Logistik-Bereichen (verteilt, vernetzt, mobil, transparent, integriert ...). Grundlagen von Logistik-IT-Systemen (ERP, WMS, TMS, SCM) ausgewählte Logistik-IT-Prozesse (wie etwa Tourenplanung, Optimierungsprobleme, Kennzahlensysteme).</p> <p>Praktikum: Verschiedene Tutorien/Seminare (z. B. HTML, SQL, BPMN) Praktische Übungen an modernen Logistik-IT-Systemen (ERP, WMS, TMS, SCM)</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre und seminaristischer Unterricht sowie praktische Übungen
Prüfungsformen:	<p>Das Modul wird anhand von zwei Teilleistungen bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Lernfortschritte in Form eines Übungsportfolios (50 %) • Ausarbeitung und Präsentation eines Anwendungsorientierten Gruppenprojektes, inkl. Befragung (50 %)
Workload (30 h \cong 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse der Vorlesung Informationstechnologie
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Vorlesungsskript wird sukzessive nach den einzelnen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. • Abts D./Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, 8. Auflage, Springer Vieweg, 2013. • Ten Hompel, M.: IT in der Logistik 2013/2014. Marktübersicht & Funktionsumfang, Fraunhofer Verlag, 2013.

-
- Weilkens, T. u. a.: Basiswissen Geschäftsprozessmanagement, 2. Auflage, dpunkt.verlag, 2015.
 - Hausladen, I.: IT-gestützte Logistik. Systeme - Prozesse - Anwendungen, 2. Auflage, Gabler Verlag, 2014.

Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:

Das Modul wird auch im Studiengang B. Sc. Logistik angeboten.

Besonderheiten:

...

Letzte Aktualisierung:

09/2020

6.33 Moderation und Verhandlungsführung

Modulnummer:	2620
Modulbezeichnung:	MV
Art des Moduls:	Pflichtmodul Soft Skills
ECTS credits:	3
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	...
Empfohlenes Studiensemester:	7.
Häufigkeit des Angebots:	...
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozierende*r:	N.N.
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundlagen der allgemeinen Kommunikationspsychologie. • kennen überzeugende Argumentationsstrukturen und können diese anwenden. • kennen wesentliche Grundsätze für Verhandlungen und können diese berücksichtigen. • können Verhandlungen methodisch vorbereiten. • kennen Phasen einer Verhandlung und können Möglichkeiten der Gesprächssteuerung bewerten und auswählen. • können überzeugend argumentieren und verhandeln. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	Grundlagen der allgemeinen Kommunikationspsychologie, Harvard-Konzept der Verhandlungsführung, faire und unfaire Verhandlungsmittel, Argumentationsstrukturen (Fünfsatz Strukturmodell u.a.), methodische Vorbereitung und Gesprächsführung.
Lehr- und Lernmethoden:	Seminar mit Übungen und Rollenspielen, Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexion und Feedback
Prüfungsformen:	40 % Mündliche Mitarbeit unter Berücksichtigung der durchgeführten Rollenspiele. 60 % Hausarbeit (oder Test).
Workload (30 h \triangleq 1 ECTS credit) :	90 h
Präsenzzeit:	32 h
Selbststudium:	58 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Fisher, R./Ury, W./Patton, B.: Das Harvard-Konzept, Campus Verlag 2009. • Birkenbihl, V.: Rhetorik. Redetraining für jeden Anlass. Besser reden, verhandeln, diskutieren, Ariston, 2010. • Schulz von Thun, F.: Miteinander Reden, Rowohlt, 2010. • Watzlawik, P./Beavin, J./Jackson, D.: Menschliche Kommunikation, Verlag Hans Huber, 2011.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	nur CP, keine Benotung, Modul wird über die Kompetenzwerkstatt angeboten.
Letzte Aktualisierung:	02/2020

6.34 Optimierung und mathematische Modellbildung

Modulnummer:	3014
Modulbezeichnung:	OMM
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. habil. Rainer Lenz
Dozierende*r:	Prof. Dr. rer. nat. habil. Rainer Lenz
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können spezialisierte Fragestellungen aus dem Bereich der Optimierung (auch im Team) lösen, <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> passende Modelle der mathematischen Optimierung auf die konkrete Fragestellung anpassen und effiziente Lösungsmethoden auswählen, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> später komplexe reale Probleme in vorgegebener Zeit lösen zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 6)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Wiederholung mathematisches Basiswissen (insb. Basistransformationen in linearen Räumen, Vektoranalysis) Einbettung der Optimierungsproblematik in die Entscheidungslehre Formulierung und Lösung von Extremwertaufgaben mit und ohne Nebenbedingungen, Nichtlineare Ausgleichsrechnung Konvexe Polyeder und Simplex-Algorithmus, Lineare Optimierung Ausgewählte, für Produktion und Logistik relevante kombinatorische Optimierungsmodelle Einsatz der Programmierumgebung R
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen), Erfolgreiche Teilnahme am Projekt ist Voraussetzung für die Klausurteilnahme
Prüfungsformen:	Klausur (60 Minuten, (75 %)). Präsentation in den Übungen (25 %)
Workload (30 h \triangleq 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnis der Inhalte der Module Ingenieurmathematik I, II und Statistik wird vorausgesetzt.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Papadimitriou, C.H., Steiglitz, K.: Combinatorial Optimization: Algorithms and Complexity, Dover Books on Computer Science, 2000 Sachs, M: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Fachbuchv. Leipzig, 2013 Nickel, S., Stein, O., Waldmann, K-H.: Operations Research, Springer, 2014 Zimmermann, Hans-Jürgen: Operations Research, Vieweg-Verlag, 2007
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...

Letzte Aktualisierung: 09/2023

6.35 Physik I

Modulnummer:	1030
Modulbezeichnung:	PH I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Dr. Mohamed Ait Tahar
Dozierende*r:	Dr. Mohamed Ait Tahar
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen vertiefte physikalische Kenntnisse. • können die naturwissenschaftliche Methodik sowie die wichtigsten physikalischen Grundlagen der Technik anwenden. • sind damit in der Lage, ihre theoretischen Kenntnisse durch Lösen von Übungsaufgaben auf praktische Probleme anzuwenden. • erkennen die verschiedenen Arten von Fehlerquellen und sind in der Lage eine Fehlerrechnung durchzuführen, indem sie eine grafische Auftragung erstellen und eine lineare Regression durchführen, um später eine Ergebnisdokumentation nur mit signifikanten Stellen angeben zu können.
Modulinhalte:	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physikalische Größen und Einheiten • Vektorrechnung • Einführung in die Fehlerrechnung Teil I • Kinematik der geradlinigen Bewegung (Anwendungsbeispiele: freier Fall, senkrechter Wurf) • Ungestörte Überlagerung von Bewegungen (das Superpositionsprinzip, der waagerechte, schiefe Wurf) • Kinematik der Kreisbewegung • Dynamik der geradlinigen Bewegung (Newtonsche Axiome, Mechanische Kräfte, Trägheitskräfte, D'Alembertsche Prinzip) • Arbeit, Energie und Leistung (mechanische Arbeitsformen, Energieerhaltungssatz, Leistung und Wirkungsgrad) <p>Praktikum 3 Versuche aus den Themenfeldern: Mechanik und Schwingungslehre</p>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Präsenzlehre (Vorlesung, Seminaristischer Unterricht), Vorführung von Demo-Experimenten, Vorbereitung der Übung in Kleingruppen als Hausaufgabe, Diskussion der studentischen Lösungswege.</p> <p>selbständige Praktikumarbeiten in Kleingruppen mit Protokollerstellung einschl. Fehlerrechnung, Abschlussgespräch über Resultate.</p>
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...

Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• Kruisz, C./Hitzenberger, R.: Physik verstehen, UTB• Nanzi, G.: Vorkurs Physik für Ingenieure, UTB• Dobrinski, P./Krakau, G./Vogel, A.: Physik für Ingenieure, Teubner Verlag.• Tipler, Paul A.: Physik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.• Lindner, H.: Physik für Ingenieure, Fachbuchverlag Leipzig. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2023

6.36 Physik II

Modulnummer:	1216
Modulbezeichnung:	PH II
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Dr. Mohamed Ait Tahar
Dozierende*r:	Dr. Mohamed Ait Tahar
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen vertiefte physikalische Kenntnisse. • können die naturwissenschaftliche Methodik sowie die wichtigsten physikalischen Grundlagen der Technik anwenden. • sind damit in der Lage, ihre theoretischen Kenntnisse durch Lösen von Übungsaufgaben auf praktische Probleme anzuwenden. • beherrschen die Grundlagen des physikalischen Messens und sind in der Lage im physikalischen Labor Experimente durchzuführen, zu dokumentieren und auszuwerten. • können die Fehlerfortpflanzung nach der linearen Theorie berechnen
Modulinhalte:	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Fehlerrechnung Teil II • Anwendung auf den Versuch „mathematisches Pendel“ • Stoßprozesse (Impuls, Kraftstoß, Impulserhaltungssatz, Stoßgesetze) • Dynamik der starren Körper (Drehmoment, Trägheitsmoment, Steinerscher Satz, Drehimpuls, Drehimpulserhaltungssatz) • Gravitation • Ruhende Flüssigkeiten und Gase • Strömende Flüssigkeiten und Gase • Ausgewählte Kapitel aus der Thermodynamik <p>Praktikum</p> <p>4 Versuche aus den Themenfeldern: Mechanik, Schwingungslehre und Thermodynamik</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung, Seminaristischer Unterricht), Vorführung von Demo-Experimenten, Durchführung von eigenen Experimenten, Vorbereitung der Übung in Kleingruppen als Hausaufgabe, Diskussion der studentischen Lösungswege. Selbständige Praktikumarbeiten in Kleingruppen mit Protokollerstellung einsch. Fehlerrechnung, Abschlussgespräch über Resultate.
Prüfungsformen:	Klausur, Bestehen des physikalischen Praktikums als Klausurzulassung.
Workload (30 h \triangleq 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus der Vorlesung Physik I.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Dobrinski, P./Krakau, G./Vogel, A.: Physik für Ingenieure, Teubner Verlag. • Tipler, Paul A.: Physik, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. • Lindner, H.: Physik für Ingenieure, Fachbuchverlag Leipzig. • Freund, J.: Spezielle Relativitätstheorie für Studienanfänger, UTB

-
- Walser,H.: Statistik für Naturwissenschaftler, UTB

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Verwendung des Moduls in
weiteren Studiengängen: ...

Besonderheiten: ...

Letzte Aktualisierung: 09/2023

6.37 Praxissemester

Modulnummer:	0940
Modulbezeichnung:	PRAX
Art des Moduls:	Pflicht
ECTS credits:	30
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	...
Empfohlenes Studiensemester:	4. Semester
Häufigkeit des Angebots:	...
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. habil. Rainer Lenz
Dozierende*r:	Fachliche Betreuung und Anleitung im Unternehmen
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können das im Studium erlernte Fachwissen auf konkrete Aufgabenstellungen problemorientiert anwenden und Lösungen herbeiführen, indem sie im Team praktische ingenieurnahe und/oder kaufmännisch-organisatorische Themen klassifizieren, (kritisch) bewerten und bearbeiten, um später im Arbeitsleben komplexe Aufgabenstellungen problemorientiert lösen und die Ergebnisse nachvollziehbar dokumentieren und begründen zu können. (entspricht Taxonomiestufe 6)
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Ingenieurwissenschaftliche und kaufmännisch-organisatorische Tätigkeiten Inhalte werden vom jeweiligen Arbeitgeber vorgegeben
Lehr- und Lernmethoden:	Praktikum in einem Unternehmen.
Prüfungsformen:	20-seitiger Praxissemesterbericht
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	900 h
Präsenzzeit:	...
Selbststudium:	...
Empfohlene Voraussetzungen:	Gemäß Prüfungsordnung Bachelor Produktion und Logistik
Empfohlene Literatur:	Themenabhängig
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	nur CP, keine Benotung
Letzte Aktualisierung:	02/2023

6.38 Produktionscontrolling

Modulnummer:	1124
Modulbezeichnung:	PC
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. oec. Markus Pütz
Dozierende*r:	Prof. Dr. rer. oec. Markus Pütz
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> das konzeptionelle Verständnis des Produktionscontrollings wiedergeben, typische Unterstützungsaufgabenstellungen des Produktionscontrollings im Bereich des Kostenmanagements erfolgreich bearbeiten, typische Unterstützungsaufgaben des Produktionscontrollings für das Management auf den Gebieten der produktionsbezogenen Planung, Kontrolle, Koordination und Informationsversorgung erfolgreich bearbeiten, typische Unterstützungsaufgaben des Produktionscontrollings in den Bereichen Supply Chain Management und Industrie 4.0 beschreiben, <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> die dafür relevanten Fachbegriffe, Methoden und Instrumente verstehen und aufgabenadäquat und lösungsorientiert bei Übungsaufgaben und ausgewählten Fallstudien anwenden, <p>um damit später</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Aufgaben und Projekte des Produktionscontrollings in der Unternehmenspraxis erfolgreich erfüllen zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 3)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Konzeptionelle Grundlagen des Produktionscontrollings (Grundverständnis, Begriffe, Ebenen, Ziele und Aufgaben, Organisation) Grundlagen der Kostenrechnung und des Kostenmanagements für das Produktionscontrolling Planung und Planungsinstrumente (quantitative Planungsverfahren, qualitative Planungsverfahren, Simulation) Koordination und Koordinationsinstrumente (Verrechnungspreise, Budgetierung, Anreizsysteme) Kontrolle und Kontrollinstrumente (Benchmarking, Abweichungsanalysen) Informationsversorgung und Informationsinstrumente (Kennzahlen und Kennzahlen-Systeme, Berichtswesen) Produktionscontrolling im Kontext von Supply Chain Management und Industrie 4.0
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), seminaristischer Unterricht mit Lernen in Kleingruppen bei Übungen und Fallstudien, Fachgespräche (individuell).
Prüfungsformen:	Klausur (90 Minuten, 100 %), wobei im Umfang von 30 Punkten eine Auswahl aus zwei alternativen Wahlmöglichkeiten mit aktuellen Bezügen zur Lehrveranstaltung gegeben wird.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	80 h
Selbststudium:	70 h

Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse aus dem Modul „Grundlagen Kosten- und Investitionsrechnung“
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Steven, Marion: Produktionscontrolling. Stuttgart: Kohlhammer 2016. • Coenberg, Adolf Georg/Fischer, Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. überarb. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel 2016. • Friedl, Gunther/Hofmann, Christian/Pedell, Burkhard: Kostenrechnung, 3. Aufl., München: Vahlen, 2017. • Friedl, Gunther/Hofmann, Christian/Pedell, Burkhard: Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung, 4. Aufl., München: Vahlen, 2022. • Troßmann, Ernst/Baumeister, Alexander: Internes Rechnungswesen: Kostenrechnung als Standardinstrument im Controlling. München: Vahlen 2015. • Corsten, Hans/Friedl, Birgit: Einführung in das Produktionscontrolling, München: Vahlen 1999. • Gottmann, Juliane: Produktionscontrolling: Wertströme und Kosten optimieren, Wiesbaden: Springer Gabler 2016. • Hoitsch, Hans-Jörg: Produktionswirtschaft: Grundlagen einer industriellen Betriebswirtschaftslehre, 2. Aufl., München: Vahlen 1993 • Horváth, Péter/Gleich, Ronald/ Seiter, Mischa.: Controlling, 14. Aufl., München: Vahlen 2020. • Kaplan, Robert S./Norton, David P.: Balanced Scorecard. Strategien erfolgreich umsetzen, Stuttgart: Schäffer Poeschel 1997. • Küpper, Hans-Ulrich; Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Hofmann, Yvette; Pedell, Burkhard: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente. 6. Aufl., Stuttgart: Schäffer Poeschel 2013. • Küpper, Hans-Ulrich; Friedl, Gunther; Hofmann, Christian; Hofmann, Yvette; Pedell, Burkhard: Controlling: Konzeption- Aufgaben- Instrumente. 7. grundlegend überarbeitete Aufl., Planegg: Schäffer Poeschel 2024. • Reichmann, Thomas/Kißler, Martin/Baumöl, Ulrike: Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption, 9. Auflage, München: Vahlen 2017. • Weber, Jürgen/Wallenburg, Carl Marcus: Logistik- und Supply Chain Controlling. 6. Aufl., Stuttgart: Schäffer Poeschel 2010. • Werner, Hartmut: Kompaktedition: Supply Chain Controlling: Grundlagen, Performance-Messung und Handlungsempfehlungen. Wiesbaden: Springer Gabler 2014. • Wildemann, Horst: Produktionscontrolling, 4. Aufl., München: TCW 2002. • Zäpfel, Günter/Piekarz, Bartosz: Supply Chain Controlling: Interaktive und dynamische Regelung der Material- und Warenflüsse. Wien: Ueberreuter 1996. <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2024

6.39 Produktionslogistik

Modulnummer:	3320
Modulbezeichnung:	PLOG
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph S. Zoller
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können technische Informations- und Materialflusssysteme in der Produktion analysieren, auslegen und optimieren, indem sie ausgewählte Methoden aus der Lean Produktion sowie aktuelle IT-gestützte Materialfluss-Simulation anwenden, um später im beruflichen Alltag Optimierungsmaßnahmen von Lager-, Transport- und Handlings-Prozessen innerhalb der Produktionslogistik erfolgreich initiieren bzw. begleiten können. (entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<p>Grundelemente von Informations- und Materialflusssystemen technische Materialflussmodelle Lean Management Methoden innerhalb der Produktionslogistik Vorgehensweisen zur Planung, Steuerung und Kontrolle der innerbetrieblichen Transport-, Umschlags- und Lagerprozesse Aufbau, Bewertung und Optimierung von Simulationsmodelle zur Abbildung von logistischen Abläufen innerhalb der Produktion, mittels ereignisorientierter Standardsimulationssoftware.</p>
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung, Übung, freiwillige Praktika
Prüfungsformen:	Die Note des Moduls setzt sich aus 5 gleichgewichteten Testaten mit u.a. Antwortwahlverfahren zusammen.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Inhaltlich: keine
Empfohlene Literatur:	<p>In der Vorlesung ausgeteiltes Folienskript.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Günthner, W. A./Boppert, J.: Lean Logistics, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2013. • Eley, M.: Simulation in der Logistik, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2012. • Günthner, W. A./et.al.: Schlanke Logistikprozesse, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2013. • Erlach, K.: Wertstromdesign. Der Weg zur schlanken Fabrik, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2010. • Arnold, D./Furmans K.: Materialfluss in Logistiksystemen, 6. Auflage, Berlin/Heidelberg, Springer-Verlag, 2009. <p>Die in der Veranstaltung bekanntgegebenen weiteren Literaturempfehlungen.</p>

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul wird auch im Studiengang B. Sc. Logistik angeboten.
--	---

Besonderheiten:	...
-----------------	-----

Letzte Aktualisierung:	09/2023
------------------------	---------

6.40 Produktionsplanung und -steuerung

Modulnummer:	1232
Modulbezeichnung:	PPS
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Helmut Abels
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Helmut Abels
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Optimierungspotenziale in der Produktionsplanung und -steuerung (PPS) sowie im PPS-Umfeld. • verstehen die Querschnittsaufgaben der PPS und können ausgewählte, hierbei zum Einsatz kommende Methoden anwenden. • können grundlegende Aufgaben und Methoden der PPS in Produktionsnetzwerken formulieren. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Produktionbedarfsplanung (Zeitwirtschaft) • Eigenfertigungsplanung und -steuerung • Alternative Strategien zur Fertigungssteuerung (Kanban, BOA, FZ, Produktionsnivellierung, etc.) • Gestaltungsfelder im PPS-Umfeld (Prozess-Kaizen, Einführung Lean Management, Produktionssysteme, etc.) • Optimierungspotenziale der PPS erkennen (Lean Production & Kaizen, Wertstromdesign, optionales Planspiel) • Neue Aufgaben und Methoden der PPS in Produktionsnetzwerken (CSUP, CPFR, VMI, etc.)
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen, Planspiel), Fachgespräch (individuell), Blended Learning.
Prüfungsformen:	Klausur (90 Minuten, 100 %).
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	80 h
Selbststudium:	70 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung im Fach Grundlagen der Produktionsplanung
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Wiendahl: Betriebsorganisation für Ingenieure, 2015. • Schuh, G./Stich, V.: Produktionsplanung und -steuerung 1. Grundlagen der PPS, 4. Auflage, 2016. • Günther/Tempelmeier: Produktion und Logistik, 2016. • Womack/Jones: Lean Thinking. Ballast abwerfen, Unternehmensgewinne steigern, 2004. Rother/Shook: Sehen lernen, 2004.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...

Letzte Aktualisierung: 02/2020

6.41 Projekt I (interdisziplinäres Projekt)

Modulnummer:	7011
Modulbezeichnung:	Projekt I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof.Dr.-Ing. Hasan Smajic
Dozierende:	Alle Dozierenden des Instituts für Produktion
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das im Studium erworbene Wissen problemorientiert anwenden. • finden bei neuen Fragestellungen adäquate Lösungen und können diese entsprechend beurteilen. • können im Team mit selbstständiger Aufgabenverteilung, Zeitmanagement und eigenen Kommunikationsstrukturen arbeiten. • können zielgerecht und kostenbewusst gestalten. • steigern ihre Verantwortungsbereitschaft. <p>(entspricht Taxonomiestufe 6)</p>
Modulinhalte:	Auswahl, Bearbeitung, Dokumentation und Präsentation eines Projekts im industriellen Kontext.
Lehr- und Lernmethoden:	Supervision der Arbeiten durch zwei betreuende Dozierende.
Prüfungsformen:	Projektdokumentation und Präsentation.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	...
Selbststudium:	...
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus der Vorlesung Projektmanagement.
Empfohlene Literatur:	<p>Je nach Projektthema.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuchverlag, 2010. • Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement. Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Linde Verlag, 2008. • Litke, H. - D.: Projektmanagement - Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Carl Hanser Verlag, 2007. • A Guide to Project Management Body of Knowledge, 3. Ausgabe, Project Management Institute, 2005. • Fiedler, R.: Controlling von Projekten. Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle, 2. Aufl., Braunschweig/Wiesbaden 2003. • Preißner: Projekte budgetieren und planen, Berlin/Heidelberg 2003.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	02/2020

6.42 Projekt II (Individuelles Projekt)

Modulnummer:	7021
Modulbezeichnung:	Projekt II
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	7. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Hasan Smajic
Dozierende:	Alle Dozierenden des Instituts für Produktion
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das im Studium erworbene Wissen problemorientiert anwenden. • finden bei neuen Fragestellungen adäquate Lösungen und können diese entsprechend beurteilen. • können im Team mit selbstständiger Aufgabenverteilung, Zeitmanagement und eigenen Kommunikationsstrukturen arbeiten. • können zielgerecht und kostenbewusst gestalten. • sind bereit Verantwortung zu übernehmen. <p>(entspricht Taxonomiestufe 6)</p>
Modulinhalte:	Auswahl, Bearbeitung, Dokumentation und Präsentation eines Projekts im industriellen Kontext.
Lehr- und Lernmethoden:	Supervision der Arbeiten durch zwei betreuende Dozierende.
Prüfungsformen:	Projektdokumentation und Präsentation.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	...
Selbststudium:	...
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus der Vorlesung Projektmanagement.
Empfohlene Literatur:	<p>Je nach Projektthema.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen. Projektmanagement systematisch und kompakt, Deutscher Taschenbuchverlag, 2010. • Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement. Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Linde Verlag, 2008. • Litke, H. - D.: Projektmanagement - Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, Carl Hanser Verlag, 2007. • A Guide to Project Management Body of Knowledge, 3. Ausgabe, Project Management Institute, 2005. • Fiedler, R.: Controlling von Projekten. Projektplanung, Projektsteuerung und Projektkontrolle, 2. Aufl., Braunschweig/Wiesbaden 2003. • Preißner: Projekte budgetieren und planen, Berlin/Heidelberg 2003.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	02/2020

6.43 Projektmanagement I

Modulnummer:	2520
Modulbezeichnung:	PM I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Jan Kukulies
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Jan Kukulies
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Projektmanagements im Kontext einer Fallstudie einsetzen, indem sie • Werkzeuge zur Initiierung, Definition und Planung von Projekten anwenden, • Arbeitsweisen bei der Realisierung, Steuerung und beim Abschluss von Projekten durchführen und • ihre Arbeitsergebnisse in einer zusammenhängenden Ergebnispräsentation aufbereiten, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> • später als Projektmanager:innen in Unternehmen die Ihnen von einer Projektleitung übertragenen Projektmanagementaufgaben selbstgesteuert umsetzen zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 4)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements • Projekte initialisieren und definieren • Projekte planen (Strukturplanung, Ablaufplanung, Ressourcenplanung) • Projekte realisieren und steuern • Agiles Projektmanagement • Projekte abschließen
Lehr- und Lernmethoden:	Vorlesung mit seminaristischen Elementen, Übungstermine mit Übungsaufgaben, Projektarbeit mit Fallstudienaufgaben und Jour-Fixe-Angeboten
Prüfungsformen:	E-Prüfung (90 min) nach Abgabe einer Gruppenprojektarbeit (Vorleistung)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	60 h
Selbststudium:	90 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Erstsemesterprojektwoche (1082)
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bär, C., Fiege, J. & Weiß, M. (2017). Anwendungsbezogenes Projektmanagement. • Drews, G., Hillebrand, N., Kämer, M., Peipe, S. & Rohrschneider, U. (2021). Praxishandbuch Projektmanagement. • Jakoby, W. (2015). Projektmanagement für Ingenieure. • Meyer, H. & Reher, H. (2020). Projektmanagement. • Von Känel, S. (2020). Projekte und Projektmanagement. <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Das Modul 2520 kann aus Kapazitätsgründen nur von Studierenden des Studienganges B. Eng. Produktion und Logistik besucht werden.
Letzte Aktualisierung:	02/2026

6.44 Projektmanagement II

Modulnummer:	3028
Modulbezeichnung:	PM II
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse / Prof. Dr.-Ing. Ralf Breede
Dozierende*r:	Prof. Dr. rer. nat. Kathrin Hesse / Prof. Dr.-Ing. Ralf Breede
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können erfolgreich Projektideen für Forschungsvorhaben entwickeln, priorisieren und ableiten, <p>indem Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements projektbasiert anwenden, • Steuerungsmöglichkeiten und Checklisten für verschiedene Projektphasen entwickeln und gezielt einsetzen, • Rollen in Teams bilden und übernehmen, • die Moderation von Teamsitzungen planen und durchführen, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektergebnisse abzufassen und zu präsentieren in Form von Berichten sowie Postern, Präsentationen und Webkonferenzen. <p>(entspricht Taxonomiestufe 6)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Grundlagen des Projektmanagements • Gestaltung von Forschungsprojekten • Ausarbeitung eines Projektstagebuchs • Anwendung von Kreativitätstechniken • Personalführung und Konfliktmanagement • Projektbearbeitung im Team • Projektpräsentation
Lehr- und Lernmethoden:	Seminaristische und projektorientierte Lehre, eigenständige Durchführung von themenbezogenen Projektaufgaben in Teams.
Prüfungsformen:	Projektstagebuch und Präsentationen
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Erfolgreiche Teilnahme am Modul Projektmanagement I.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bauer, W.; Bleck-Neuhaus, J.; Dombois, R.; Wehrtmann, I.S.; Forschungsprojekte entwickeln: Von der Idee bis zur Publikation. 2. Ausgabe, Nomos, Taschenbuch, März 2018. • Bea, F. X./Scheurer, S./ Hesselmann, S.: Projektmanagement. 3. Auflage, UTB, 2019. • Olfert, K.: Kompakt-Training Projektmanagement, 10. Auflage, Herne, 2016. • DIN 69901 Projektmanagement, Teil 1 bis 5, 2009, Berlin • Kerzner, H.: Project Management: A Systems Approach to Planning, Scheduling, and Controlling. 13. Auflage, John Wiley & Sons, 2022.

-
- Jakoby, W.: Intensivtraining Projektmanagement, 3. Auflage, Wiesbaden, 2021
 - Jakoby, W.: Projektmanagement für Ingenieure: Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg. 5. Auflage, Springer Vieweg, 2021.
 - Michels, B.: Projektmanagement Handbuch, Selbstverlag, 2015

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Verwendung des Moduls in
weiteren Studiengängen: ...

Besonderheiten: ...

Letzte Aktualisierung: 03/2024

6.45 Qualitätsmanagement

Modulnummer:	2060
Modulbezeichnung:	QM
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Jan Kukulies
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Jan Kukulies
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des Qualitätsmanagements im Kontext einer Fallstudie einsetzen, indem sie • übergreifende Konzepte aus dem Qualitätsmanagement verwenden und • QM-Werkzeuge aus dem gesamten Produktentstehungsprozess anwenden, um • später als Mitarbeiter:innen in Unternehmen die Ihnen übertragenen Aufgaben aus dem Bereich Qualitätsmanagement eigenverantwortlich umsetzen zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 4)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundlagen • Qualitätsmanagement im Anforderungsmanagement • Qualitätsmanagement in der Produktentwicklung • Qualitätsmanagement in der Prozessentwicklung • Qualitätsmanagement in der Produktion • Qualitätsmanagement im Feld •
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung, Übungen), Lernen in Kleingruppen
Prüfungsformen:	E-Prüfung im Antwortwahlverfahren (90 Minuten, 100 %)
Workload (30 h \pm 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	72
Selbststudium:	78h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus den Modulen Mathematik, Statistik, Betriebsorganisation, Konstruktionslehre I und Fertigungsmittel.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Schmitt, R., Pfeifer, T. (2015). Qualitätsmanagement • Pfeifer, T. (2014). Masing Handbuch Qualitätsmanagement
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	02/2026

6.46 Statistik

Modulnummer:	1320
Modulbezeichnung:	STA
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. nat. habil. Rainer Lenz
Dozierende*r:	Prof. Dr. rer. nat. habil. Rainer Lenz
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können spezielle Fragestellungen mittels statistischer Datenanalyse bearbeiten und quantitative Analysen mit mehreren Merkmalen durchführen, indem sie sich intensiv mit den Grundbegriffen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und deskriptiven Statistik auseinandersetzen und geeignete Methoden gegeneinander abwägen, um später reale Zusammenhänge erklären und sowohl mathematisch als auch dem Laien gegenüber verständlich darstellen zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 4)</p>
Modulinhalte:	<p>Statistische Methodenlehre einschließlich elementarer Wahrscheinlichkeitstheorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beobachtungen, Datentypen, Klassierung von Daten Histogramme, empirische Verteilungsfunktion Messreihen, Lage- und Streuungsparameter, Zusammenhangsmaße Regressions- und Varianzanalyse Diverse Wahrscheinlichkeitsbegriffe Diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen Punkt- und Intervall-Schätzungen Einsatz der Programmierumgebung R
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen)
Prüfungsformen:	Klausur (60 Minuten, 100 %)
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung im Fach Mathematik I (verpflichtend). Darüber hinaus werden Kenntnisse des Faches Mathematik 2 sowie elementares Schulwissen zum Thema Stochastik vorausgesetzt.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Sachs, M.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik für Ingenieurstudenten an Fachhochschulen, Fachbuchverlag Leipzig, 2013 Kastner, M.: Statistik, Kiehl Verlag, 2016 Krengel, U.: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, Vieweg, 2007 Lehn, J., Wegmann, H.: Einführung in die Statistik, 3. Auflage, Stuttgart/Leipzig, Teubner-Verlag, 2000

Verwendung des Moduls in ...
weiteren Studiengängen:

Besonderheiten:

Letzte Aktualisierung: 02/2023

6.47 Steuerungstechnik

Modulnummer:	1060
Modulbezeichnung:	ST
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	2. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Hasan Smajic
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Hasan Smajic
Learning Outcome:	<p>Die Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> das steuerungstechnische Verhalten einer Maschine bzw. Anlage modellieren und simulieren, den Stromlauf-, Pneumatik- und Funktionsplan erstellen und lesen, sowie die Eigenschaften und Einsatzgebiete von SPSen und Antriebe erläutern. <p>Die Studenten erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungswissen zum Aufbau heterogener Steuerungen in dem sie Anforderungen und Merkmale der Maschinen und Anlagen analysieren und die erlernten Funktionen und Funktionsbausteine (AND, OR, SR, TP, TON, Move, etc.) in eine vollständige Gesamtlösung anwenden. <p>Sie haben zudem Kenntnisse über Mittel, um Rationalisierungs-Potenziale industrieller Produktionseinrichtungen und können sie nutzen und einordnen. (entspricht Taxonomiestufe 3)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Steuerungsarten und deren Einteilung Vergleich von Steuerung und Regelung Mechanische Steuerungen Fluidische Steuerungen Elektrische Kontaktsteuerungen Speicherprogrammierbare Steuerungen (Funktionsprinzip und Hardwareaufbau, Programmierung nach IEC61131-3) Industrielle Kommunikation (Grundlagen der Feldbusse) Numerische und Robotersteuerungen Beispiele realisierter Steuerungsanwendungen
Lehr- und Lernmethoden:	Methodenmix aus Vorlesung und Übungen mit hohem praktischen Bezug, selbstständiges Arbeiten in Kleingruppen, Fachgespräch (individuell) und Blended-Learning.
Prüfungsformen:	Klausur (90 Minuten, 100 %). Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum und aktive Teilnahme an den Übungen sind Klausurvoraussetzungen.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	80 h
Selbststudium:	70 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematik I
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Pritschow, G.: Einführung in die Steuerungstechnik, Hanser Verlag, 2005. Schmid, D. u. a.: Steuern und Regeln für Maschinenbau und Mechatronik, aktuelle Auflage, Haan-Gruiten, Europa-Lehrmittel. <p>Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2020

6.48 Technische Mechanik I

Modulnummer:	1040
Modulbezeichnung:	TM I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	1. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Jochen Blaurock
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Jochen Blaurock
Learning Outcome:	Die Studierenden können statische Gleichgewichte berechnen, indem sie <ul style="list-style-type: none"> mit Vektoren rechnen und damit die Wirkung von Kräften und Momenten in statisch bestimmten Kraftsystemen analysieren, um später Einzelteile, Baugruppen und ganze Systeme zu dimensionieren.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen Vektoren in der Mechanik Kraftsysteme Schwerpunkte Gleichgewichte Fachwerke Schnittgrößen Haftung Virtuelle Arbeit
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> Vorlesung in Präsenz Übungen in Kleingruppen Erstsemester-Helpdesk Individuelle Sprechstunden
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	75 h
Selbststudium:	75 h
Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> Mathematikkenntnisse gemäß Fachhochschulreife Dreidimensionales Vorstellungsvermögen
Empfohlene Literatur:	<p>Blaurock, Faßbender: Interaktiver Grundkurs Technische Mechanik: Band 1, Carl Hanser Verlag</p> <p>Blaurock, Faßbender: Interaktive Aufgaben Technische Mechanik: Band 1, Carl Hanser Verlag</p> <p>Spura: Technische Mechanik 1 Stereostatik, Springer Verlag</p> <p>Mahnken: Lehrbuch der Technischen Mechanik – Band 1: Starrkörperstatik, Springer-Verlag</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	B. Eng. Fahrzeugentwicklung und B. Eng. Fahrzeugtechnik
Besonderheiten:	keine

Letzte Aktualisierung: 07/2024

6.49 Technische Mechanik II

Modulnummer:	1224
Modulbezeichnung:	TM II
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Jochen Blaurock
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Jochen Blaurock
Learning Outcome:	Die Studierenden können statische Beanspruchungen ermitteln, indem sie mit Spannungsvektoren rechnen, Materialgesetze anwenden und damit die Wirkung von Kräften und Momenten in verschiedenen Kraftsystemen analysieren, um später Einzelteile, Baugruppen und ganze Systeme zu dimensionieren.
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Schnittprinzip, Spannungen, Verformungen, Elastizitätsgesetz (Hooke) • Normalkraft-, Schub- und Torsionsbeanspruchung • Balkenbiegung, Knickung • Formänderungen, Differentialgleichung der Biegelinie • Zulässige Beanspruchungen und Sicherheit
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung in Präsenz • Übungen in Kleingruppen
Prüfungsformen:	Klausur
Workload (30 h \cong 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h
Selbststudium:	102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus der Vorlesung Technische Mechanik I (Statik).
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Blaurock, Faßbender: Interaktiver Grundkurs Technische Mechanik: Band 2: Festigkeitslehre, Carl Hanser Verlag • Blaurock, Faßbender: Interaktive Aufgaben Technische Mechanik: Band 2: Festigkeitslehre, Carl Hanser Verlag • Spura: Technische Mechanik 2 Elastostatik, Springer Verlag • Mahnken: Lehrbuch der Technischen Mechanik – Band 2: Elastostatik, Springer-Verlag
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	nein
Besonderheiten:	keine
Letzte Aktualisierung:	07/2024

6.50 Umformtechnik

Modulnummer:	1230
Modulbezeichnung:	UT
Art des Moduls:	Wahlpflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph Hartl
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Christoph Hartl
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können eine geeignete Verfahrensauswahl für eine umformtechnische Fertigungsaufgabe aus der industriellen Produktion vornehmen, das Verfahren auslegen und Fertigungsfolgen unter Berücksichtigung der Faktoren Kosten, Zeit und Qualität bestimmen, <p>indem</p> <ul style="list-style-type: none"> sie die vermittelten Kenntnisse zu den technischen Verfahrensmöglichkeiten und den auf den Grundlagen der Plastomechanik aufbauenden Berechnungs- und Simulationsmöglichkeiten ableiten, <p>um</p> <ul style="list-style-type: none"> in der Lage zu sein, in Beschäftigungsbereichen wie der Produktentwicklung, der Produktion oder der Produktionsplanung über wirtschaftlich einsetzbare Umformverfahren zu entscheiden, diese zusammen mit vor- und nachgeschalteten Fertigungsschritten zu konzipieren sowie erforderliche Maschinensysteme zur Verfahrensdurchführung festzulegen. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<p>Anwendungsrelevante Grundlagen zur Umformtechnik für metallische Werkstoffe: Verfahrensübersicht und -merkmale, Prozess-, Werkzeug- und Maschinengestaltung.</p> <p>Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> Grenzformänderungsanalyse am Praxisbauteil Simulation von Umformprozessen mit der FEM
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung) mit digitaler Bereitstellung von Lernmaterial über intranetbasierte Lernplattform; angeleitete Lösung von Aufgabenstellungen zu praxisnahen Berechnungsbeispielen.
Prüfungsformen:	Klausur (120 Minuten, 100 %) Die erfolgreiche Teilnahme am vorlesungsbegleitenden Praktikum ist Voraussetzung zur Prüfungszulassung.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	96 h
Selbststudium:	54 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse aus den Vorlesungen Werkstoffkunde, Technische Mechanik, Physik, Mathematik und Fertigungsverfahren.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> Fritz, A. H.; Schulze, G.: Fertigungstechnik, Springer Vieweg Verlag, 2018. Hoffmann, H.; Neugebauer, R.; Spur, G.: Handbuch Umformen. Carl Hanser Verlag, München, 2012. Doege, E.; Behrens, B.-A.: Handbuch Umformtechnik, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, 2010.

	Weiterführende Literatur wird stoffbezogen in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	02/2026

6.51 Unternehmensführung

Modulnummer:	2040
Modulbezeichnung:	UF
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Sommersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. rer. oec. Markus Pütz
Dozierende*r:	Prof. Dr. rer. oec. Markus Pütz
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die relevanten Bezugsgruppen von Unternehmen ermitteln und ihre Bedeutung für die Unternehmensführung eines Referenzunternehmens analysieren, • strategische Umwelt- und Unternehmensanalysen zum Zweck der Strategiebestimmung und -gestaltung durchführen, • Grundformen von Organisationen und Unternehmenskulturen analysieren, • elementare Führungstechniken und Aufgaben des Personalmanagements bei typischen Anwendungsbeispielen analysieren, • wesentliche Bestandteile des strategischen Controllings überblickartig im Kontext ausgewählter Beispiele der Unternehmensführung analysieren, <p>indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • die dafür relevanten Fachbegriffe, Prinzipien, Konzepte, Verfahren und Instrumente verstehen und zieladäquat und lösungsorientiert bei Übungsaufgaben und ausgewählten Fallstudien anwenden sowie für Analysen realtypischer Aufgabenstellungen zur Unternehmensführung erfolgreich einsetzen, <p>um damit später</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufgaben und Projekte der Unternehmensführung in der Unternehmenspraxis unternehmenszieladäquat analysieren und erfolgreich erfüllen zu können oder zumindest die betreffende Erfüllung effektiv unterstützen zu können. <p>(entspricht Taxonomiestufe 4)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensführung (Begriff und Gegenstand der Unternehmensführung, Theorien der Unternehmensführung, Bezugsgruppen von Unternehmen, Unternehmensverfassung und Corporate Governance, Unternehmensethik) • Strategische Planung und Kontrolle (Grundlagen der Unternehmensstrategie, strategische Analyse, Strategiebestimmung, Strategieimplementation und strategische Kontrolle) • Organisation, Organisationsgestaltung und Organisationsdynamik (Begriff und Dimensionen der Organisation, organisatorische Differenzierung, organisatorische Integration, Einflussgrößen der Organisationsgestaltung, Unternehmenskultur, Organisationsentwicklung) • Personal und Führung (Verhalten von Individuen und Gruppen, Führungstheorien, Führungsstilkonzepte und Führungstechniken, Grundaspekte des Personalmanagements) • Grundaspekte des strategischen Controllings (Begriff, Einordnung, Zielsetzung und Aufgaben des strategischen Controllings und zugehörige Techniken im Überblick)
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), seminaristischer Unterricht mit Lernen in Kleingruppen bei Übungen und Fallstudien, Fachgespräche (individuell). Die Kleingruppen werden nach Ankündigung in der Auftaktveranstaltung in den ersten beiden Übungen im Losverfahren

	gebildet.
Prüfungsformen:	Klausur (90 Minuten, 100 %), wobei im Umfang von 30 Punkten eine Auswahl aus zwei alternativen Wahlmöglichkeiten mit aktuellen Bezügen zur Lehrveranstaltung gegeben wird. Eine erfolgreiche Beteiligung der Studierenden an Kleingruppenarbeiten (Präsentation, Protokollierung und/oder Diskussionsbeiträge) in den Übungen fließt mit einem Anteil von max. 10 % der Gesamtpunktzahl der Klausur als Bonuspunkte in das Gesamtergebnis der Klausur ein.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	64 h
Selbststudium:	86 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Kenntnisse aus den Modulen „Betriebsorganisation“, „Controlling“ und „Industriebetriebswirtschaftslehre“.
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bergmann, Rainer/Bungert, Michael: Strategische Unternehmensführung: Perspektiven, Konzepte, Strategien, 2. Aufl., Berlin – Heidelberg: Springer Gabler 2012. • Hungenberg, Harald: Strategisches Management in Unternehmen: Ziele – Prozesse – Verfahren, 8. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler 2014. • Hungenberg, Harald/Wulf, Torsten: Grundlagen der Unternehmensführung: Einführung für Bachelorstudierende, 5. Aufl., Berlin – Heidelberg: Springer Gabler 2015. • Macharzina, Klaus/Wolf, Joachim: Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen Konzepte – Methoden – Praxis, 10. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler 2018. • Schreyögg, Georg/Steinmann, Horst: Management. Grundlagen der Unternehmensführung Konzepte – Funktionen – Fallstudien, 8. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler 2020. • Stähle, Wolfgang H.: Management, 8. Aufl., München: Vahlen 1999. <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Eine erfolgreiche Beteiligung der Studierenden an Kleingruppenarbeiten (Präsentation, Protokollierung und/oder Diskussionsbeiträge) in den Übungen fließt mit einem Anteil von max. 10 % der Gesamtpunktzahl der Klausur als Bonuspunkte in das Gesamtergebnis der Klausur ein.
Letzte Aktualisierung:	03/2024

6.52 Werkstoffkunde I

Modulnummer:	1210
Modulbezeichnung:	WSK I
Art des Moduls:	Pflichtmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	3. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Peter Krug
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Peter Krug
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Aufbau von Metallen und die wesentlichen Mechanismen und Eigenschaften in Kristallgittern beschreiben und begründen, wie Gegebenheiten und Vorgänge auf atomarer Ebene die makroskopischen Eigenschaften von Werkstoffen bestimmen, um aus einer begrenzten Anzahl von Werkstoffen für eine gegebene Konstruktion einen geeigneten Werkstoff und Werkstoffzustand auszuwählen. • können Zustandsschaubilder interpretieren und die mikrostrukturellen Vorgänge beim Urformen und bei der Wärmebehandlung darlegen, um aus einer Auswahl an Wärmebehandlungsverfahren für gegebene Anwendungsfälle das geeignetsten Verfahren zu identifizieren. • kennen die wichtigsten technologischen Werkstoffprüfverfahren, können diese anwenden und die Prüfergebnisse sachgerecht interpretieren, um signifikante Parameter für eine gegebene konstruktive Auslegung zu quantifizieren. (entspricht Taxonomiestufe 5)
Modulinhalte:	Grundlagen des Atomaufbaus und der Werkstoffkunde, Bindungsarten und Kristallaufbau, Stofftransport (Diffusion), Elastisches Verhalten, Plastizität, Härtungsmechanismen, Phasendiagramme, Werkstoffgruppen, Wärmebehandlung, Verfahren der Werkstoffprüfung, Fertigungsverfahren
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Übungen und Tutorien zur selbstständigen Anwendung des Vorlesungsstoffes, Experimentelle Praktika, Demonstrationsversuche, Individuelle Fachgespräche.
Prüfungsformen:	Klausur online oder Präsenz (Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist, dass beide angebotenen Zwischentests bestanden werden (mind. mit 30%) und über beide Zwischentests gemittelt mind. 50% der Punkte erreicht werden.
Workload (30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	45 h
Selbststudium:	105 h
Empfohlene Voraussetzungen:	Gute Kenntnisse in Chemie, Physik; Mathematik, räumliches Vorstellungsvermögen
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • E. Macherauch / H.-W. Zoch: „Praktikum in Werkstoffkunde“, Vieweg Teubner Verlag • Läßle; „Wärmebehandlung des Stahls“; Europa-Lehrmittel • M. F. Ashby; D. R. H. Jones; „Werkstoffe 1“; Spektrum Akademischer Verlag • M. F. Ashby; D. R. H. Jones; „Werkstoffe 2“, Spektrum Akademischer Verlag <p>in english:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M. F. Ashby; D. R. H. Jones; „Engineering Materials 1“, Butterworth-Heinemann

	<ul style="list-style-type: none">• M. F. Ashby; D. R. H. Jones; „Engineering Materials 2“, Butterworth-Heinemann
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Das Modul wird auch im Studiengang B. Eng. Fahrzeugtechnik angeboten
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	11/2020

6.53 Werkstoffprüfung (Werkstoffkunde II)

Modulnummer:	3020
Modulbezeichnung:	WSK II
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	6. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr.-Ing. Peter Krug
Dozierende*r:	Prof. Dr.-Ing. Peter Krug
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten physikalischen und technologischen Werkstoffprüfverfahren, können diese anwenden und die Prüfergebnisse sachgerecht interpretieren, um signifikante Parameter für eine gegebene konstruktive Auslegung zu quantifizieren • kennen die gängigen Verfahren der zerstörenden (nzfP) und zerstörungsfreien (zfp) und sind in der Lage, diese Methoden anzuwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und für einen gegebenen Anwendungsfall die geeignetsten Verfahren auszuwählen und diese Auswahl zu begründen. • können für eine gegebene, komplexe Problemstellung die geeigneten Prüfverfahren identifizieren und die Abfolge von verschiedenen Prüfungen zusammenstellen, um Prüfkonzepete für die Entwicklung, Fertigung oder im Bereich der Qualitätssicherung zu erstellen. • können statistische Methoden anwenden, die erfassten Messwerte hinsichtlich ihrer Vertrauenswürdigkeit und Aussagefähigkeit analysieren und beurteilen, um Ergebnisse größerer Versuchsreihen oder aus unterschiedlicher Quellen zu vergleichen, einzuordnen und zu bewerten. • kennen die Bedeutung von einschlägigen, internationalen wie nationalen Normen und können Normvorgaben im Bereich der Werkstoffprüfung umsetzen, um eine Vergleichbarkeit von Prüfergebnissen zu garantieren. • kennen standardisierte Abläufe der Schadensfallanalyse, um diese auf neue Problemstellungen anzuwenden. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	Zusammenhang zwischen Werkstoffaufbau und Messmöglichkeiten bzw. Messgrößen, gängige Methoden der zerstörenden und zerstörungsfreien Werkstoffprüfung in der Fahrzeug- und deren Zulieferindustrie, Beurteilung von Prüfergebnissen, Normung und QS-Methoden in der Werkstoffprüfung, Systematische Beurteilung von Schadensfällen.
Lehr- und Lernmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzlehre • Praktikumsversuche • Referate (auch in englischer Sprache) • Englischsprachige Übungen • Fachgespräch (individuell) • Gastreferenten
Prüfungsformen:	Mündliche Prüfung
Workload (30 h \triangleq 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	60 h
Selbststudium:	90 h

Empfohlene Voraussetzungen:	Alle Pflichtmodule aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenbereich
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• B. Heine; „Werkstoffprüfung – Ermittlung der Eigenschaften metallischer Werkstoffe“, Carl Hanser Verlag.• H.-J. Hunger; „Ausgewählte Untersuchungsverfahren in der Metallkunde“, Springer-Verlag• E. Macherauch / H.-W. Zoch: „Praktikum in Werkstoffkunde“, Vieweg Teubner Verlag in english: <ul style="list-style-type: none">• Horst Czichos; “Springer Handbook of Materials Measurement Methods” (Springer Handbooks)
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	Dieses Wahlfach wird sowohl für den Bachelorstudiengang Fahrzeugtechnik angeboten als auch für den Studiengang Produktion und Logistik – hier wird das Modul jedoch unter Werkstoffkunde 2 (WSK II) geführt.
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2020

6.54 Wirtschaftsrecht

Modulnummer:	2080
Modulbezeichnung:	WR
Art des Moduls:	Wahlmodul
ECTS credits:	5
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	ein Semester
Empfohlenes Studiensemester:	5. Semester
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich im Wintersemester
Modulverantwortliche*r:	StB, LL.M., LL.B. Dustin Bohrer
Dozierende*r:	StB, LL.M., LL.B. Dustin Bohrer
Learning Outcome:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Grundlagen des Wirtschaftsrechts erklären, wobei das bürgerliche Recht das Produkthaftungsrecht sowie das Handelsrecht im Blickpunkt stehen. • erlernen die Grundlagen des Arbeitsrechts. • sind sich ihrer rechtlichen Verantwortung bewusst, die sich aus den wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen, die ein Unternehmen betreffen, ergibt. • können die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen, die ein Unternehmen betreffen, einordnen und sind in der Lage zu beurteilen, wann ein Rechtsanwalt oder die Rechtsabteilung einzuschalten ist. <p>(entspricht Taxonomiestufe 5)</p>
Modulinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des bürgerlichen Rechts • Gewährleistungsrecht • Grundlagen des Handelsrechts • Grundlagen des Gesellschaftsrechts (Rechtsformen der Unternehmen) • Grundlagen des Arbeitsrechts • Grundlagen des Produkthaftungsrechts
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzlehre (Vorlesung), Lernen in Kleingruppen (Übungen), Fachgespräch (individuell).
Prüfungsformen:	Klausur (60 Minuten, 100 %)
Workload (30 h \cong 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	48 h
Selbststudium:	102 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, C.F. Müller (aktuellste Auflage) • Medicus/Lorenz, Schuldrecht I – Allgemeiner Teil, C.H. Beck (aktuellste Auflage) • Medicus/Lorenz, Schuldrecht II – Besonderer Teil, C.H. Beck (aktuellste Auflage) • Friedrich Klein-Blenkers, Rechtsformen der Unternehmen, C.F. Müller (aktuellste Auflage) • Christine Windbichler, Gesellschaftsrecht, C.H. Beck (aktuellste Auflage)
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	09/2023

7 Modulmatrix

Erläuterungen zur Modulmatrix:

Handlungsfelder:

Handlungsfelder beschreiben konkrete Tätigkeiten, die im späteren Beruf von den Absolventen*innen durchgeführt werden.

LP: Logistikprozesse

Kompetenzen in diesem Handlungsfeld (Logistikprozesse) anwenden

PP: Produktionsprozesse

Kompetenzen in diesem Handlungsfeld (Produktionsprozesse) anwenden

TAL: Teamarbeit/ -leitung — Mitarbeit in Teams und Teamführung

Die Leitung von und die Mitarbeit in heterogenen, interdisziplinären Teams in der Industrie und Forschung

FG: Fachliches Grundwissen — Grundlage für das Verstehen und Beurteilen

z. B. von Betriebsabläufen, Prozessen, Maschinen, mechanischen Abläufen, Optimierungsbedarfen

Kompetenzen:

Die Fähigkeiten (Kompetenzen), die eine Absolvent, bzw. eine Absolventin nach Abschluss des Studiums beherrschen soll, sind im Absolventen*innenprofil beschrieben. Sie werden benötigt, um die berufsfeldbezogenen Handlungen umsetzen zu können. Es werden häufig mehrere Kompetenzen in einem oder mehreren Handlungsfeldern benötigt.

IGV: Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen verstehen

Verstehen der ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen, die als Basis für weitere Kompetenzen benötigt werden

BGV: Betriebswirtschaftliche Grundlagen verstehen

Verstehen der betriebswirtschaftlichen Grundlagen, die als Basis für weitere Kompetenzen benötigt werden

MMA: Modelle und/oder Methoden des systemischen Managements, des Prozessmanagements und/oder der Informationstechnik anwenden

Für die Integration der verschiedenen Teildisziplinen ist die spezifische Anwendung von Modellen und Methoden des systemischen Managements und des Prozessmanagements und der Informationstechnik grundlegend.

BA: Betriebsabläufe planen, bewerten, steuern und/oder entwickeln

Die Absolvent*innen werden befähigt, Betriebsabläufe für soziotechnologische Systeme gemäß Effizienz-, Effektivitäts-, Nachhaltigkeits- und Ethik-Prämissen zu planen, zu bewerten, zu steuern und zu entwickeln.

PIL: Probleme identifizieren und/oder lösen

Durch das einschlägige und breite Verständnis der technischen und betriebswirtschaftlichen Aspekte aller Phasen des Produktlebenszyklus werden die Absolvent*innen befähigt, technisch und ökonomisch relevante Fragestellungen in Wissenschaft und Wirtschaft zu identifizieren, zu bearbeiten und zu lösen

SET: Systematische Entscheidungen treffen

Die vernetzte Aneignung von relevanten mathematisch-naturwissenschaftlichen, technischen und geisteswissenschaftlichen Grundlagen befähigt die Absolvent*innen, systematisch Entscheidungen, sowohl im Technologie-, als auch im Wirtschaftskontext zu treffen.

Tabelle 5: Modulmatrix B. Eng. Produktion und Logistik (Wirtschaftsingenieurwesen)

Modulmatrix		Studiengang: B. Eng. Produktion und Logistik										Fakultät: 08 Fahrzeugsysteme und Produktion					Prüfungen *		
Module / Lehrveranstaltungen			Handlungsfelder / Anzahl Kreditpunkte					Kompetenzen aus dem Absolvent*innenprofil					Studiengangskriterien				Anzahl GZ		
Semester	Modul	Dozent:in	CP	37 LP	60 PP	57 TAL	134 FG	IGV	BGV	MMA	BA	PIL	SET	Internatio- nalisierung	Interdis- ziplinartät	Digitali- sierung		Transfer	
1	English for Production Engineering and Logistics	A. Vollmer	5	1										X					2
	Industriebetriebswirtschaftslehre	T. Mahr-Lethen	5			2	3		X	X	X				X		X	X	2
	Informationstechnologie	T. Tittmann/C. Paak	5		1	1	3		X		X	X	X			X			1
	Ingenieurmathematik I	F. Richter	5				5		X			X	X			X			1
	Konstruktionslehre I	A. Stekoloch	5		0,5	0,5	4		X	X	X		X	X	X	X	X	X	1
2	Technische Mechanik I	J. Blaurock	5				5		X		X	X			X		X	X	1
	Erstsemesterprojektwoche	Dozierende des Instituts	1	0,25	0,25	0,25	0,25		X	X	X	X	X		X		X	X	2
	Grundlagen Kosten- und Investitionsrechnung	M. Pütz	5	0,5	1,5		3		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1
	Grundlagen Logistik	S. Freichel	5	2			1	2		X	X	X	X		X		X	X	2
	Ingenieurmathematik II	F. Richter	5				5		X		X	X	X			X			1
3	Physik I	M. Alt Tahar	5				5		X		X	X	X				X	X	1
	Steuerungstechnik	H. Smallic	5		1,5	1,5	2		X	X	X	X	X		X	X	X	X	1
	Projektmanagement I	A. Schreiner	5			2,5	2,5		X		X	X	X	X					2
	Betriebsorganisation	C. S. Zoller	5	1	1	1	2		X	X	X	X	X		X	X	X	X	5
	Fertigungsverfahren	C. Hart	5		3		2		X		X	X	X		X	X	X	X	1
4	Grundlagen Produktionsplanung und -steuerung	H. Abels	5		1,5	1,5	2		X	X	X	X	X		X	X	X	X	1
	Produktionscontrolling	M. Pütz	5	0,5	2	0,5	2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1
	Werkstoffkunde I	P. Krug	5		1		3		X		X	X	X		X	X	X	X	1
	Statistik	R. Lenz	5	1	1		3		X	X	X	X	X		X	X	X	X	1
	Prüfungssemester	R. Lenz	30	5	5	15	5		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1
5	Arbeitswissenschaft	H. Abels	5	1,5	1,5	1	1		X	X	X	X	X		X	X	X	X	1
	Automatisierung	H. Smallic	5		1,5	1,5	2		X		X	X	X	X	X	X	X	X	1
	Betriebsfestigkeit Grundlagen	P. Krug	5		2		3		X		X	X	X		X	X	X	X	1
	Distributionslogistik	S. Freichel	5	2		1	2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2
	Entsorgungstechnik	K. Hesse	5	0,5	1	1	2,5		X		X	X	X		X	X	X	X	1
6	Fertigungsmeßtechnik	R. Pusch	5		2,5		2,5		X		X	X	X		X	X	X	X	2
	Fertigungsmittel	R. Breede	5		2,5		2,5		X		X	X	X		X	X	X	X	1
	Ingenieurmathematik III	M. Ruschitzka	5				5		X		X	X	X		X	X	X	X	1
	Kosten- und Investitionsrechnung	M. Pütz	5	0,5	1,5	1	2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1
	Physik II	M. Alt Tahar	5				5		X		X	X	X		X	X	X	X	1
7	Produktionslogistik	C. S. Zoller	5	1,5	1,5	1	1		X	X	X	X	X		X	X	X	X	5
	Wirtschaftsrecht	M. Boden	5			1	4		X		X	X	X		X	X	X	X	1
	Lehrende der beteiligten Fak.		1			0,5	0,5		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	3
	3D-CAD	A. Stekoloch	5	0,5	1	2	1,5		X		X	X	X		X	X	X	X	2
	Beschaffungslogistik	H. Schulte Hartniggen	5	3	0,5	1	0,5		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1
8	Entsorgungslogistik	K. Hesse	5	2,5		1	1,5		X		X	X	X		X	X	X	X	2
	Fabrikplanung	T. Mahr-Lethen	5	1	2		2		X	X	X	X			X	X	X	X	1
	Fertigungssysteme	R. Breede	5	1	1,5	1	1,5		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1
	Human Resources	T. Mahr-Lethen	5				4		X		X	X			X		X	X	2
	Konstruktionslehre II	A. Stekoloch	5		1,5	2	1,5		X	X	X	X	X		X	X	X	X	2
9	Logistik-IT und ERP-Systeme	F. J. Weiper	5	2	1	1	1		X		X	X	X		X	X	X	X	2
	Optimierung und mathematische Modellbildung	R. Lenz	5	1	1	1	2		X		X	X	X		X	X	X	X	2
	Produktionsplanung und -steuerung	H. Abels	5		1,5	1,5	2		X	X	X	X	X	X		X	X	X	1
	Projektmanagement II	K. Hesse/R. Pusch	5	1	1	3			X	X	X	X			X	X	X	X	2
	Qualitätsmanagement	R. Pusch	5	1,5	1,5	1	1		X	X	X	X	X		X	X	X	X	1
10	Technische Mechanik II	J. Blaurock	5				5		X		X	X			X		X	X	1
	Umformtechnik	C. Hart	5		3		2		X		X	X			X		X	X	1
	Werkstoffprüfung (Werkstoffkunde II)	P. Krug	5		2		3		X		X	X	X	X	X	X	X	X	1
	Unternehmensführung	M. Pütz	5	0,5	0,5	1,5	2,5		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1
	Projekt I (interdisziplinäres Projekt)	Alle Dozierenden des Instituts	5	1,25	1,25	1,25	1,25		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2
11	Projekt II (individuelles Projekt)	Alle Dozierenden des Instituts	5	1,5	1,5		2		X	X	X	X	X		X	X	X	X	2
	Moderation /Nemandsgründung	Kompetenzwerkstatt	3			1	2				X	X	X		X	X	X	X	1
	Präsentation/Rhetorik	Kompetenzwerkstatt	3			1	2				X	X	X		X	X	X	X	2
	Bachelorarbeit	Alle Dozierenden des Instituts	12	1,5	1,5		2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1
	Kolloquium	Alle Dozierenden des Instituts	3	1,5	1,5		2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1

*Prüfungsformen siehe Modulhandbuch

Impressum:

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

www.th-koeln.de